



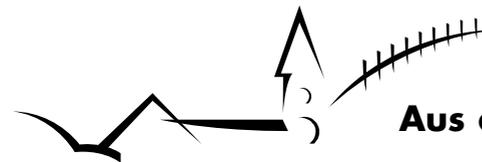
s'Dorfgspröch

Bilderrätsel **Seite 44 - 47**



Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	1	SZ Weitsicht	48
Terminkalender	2	Sporthalbtage	48
Aktuelles aus dem Gemeinderat	4	Sowo 1 der 1. Klasse	49
Beschlüsse	4	Primarschule Märstetten	50
Stellungnahme Etablissement	8	Aus der Primarschule...	50
Pflegefinanzierung ambulant	9	Schule Ottoberg	54
Präventive Betriebstestung	10	Rund um den Apfel	54
Abgesagt – Neujahrsapéro	11	Evangelische Kirchgemeinde	56
Verwaltung geschlossen	11	Gottesdienste	56
Kehrichtsammlung über Festtage	11	Ökum. Silvesterandacht	57
Reisedokumente über Festtage	12	Sternsingeraktion	57
Schneeräumung/Winterdienst	12	Fiire mit de Chliine	57
Tageskarte Gemeinde	13	Mani Matter	58
Verkehrsunfälle mit Tieren	15	Gesucht sind Siel	58
Heizungersatz	16	Katholische Kirchgemeinde	59
Tipps gegen Einbrecher	18	Gottesdienste	59
Beratungsstelle gewaltbetroffene Frauen	19	Pfarrrei-Treffpunkte	59
Kopf des Monats	20	Aus den Vereinen	62
Märstetter Gewerbe	23	Nataša Žizakov	62
Lebensgrosse Weihnachtsskrippe	25	Spitex-News	64
3 Fragen an...	26	Dachboden Brocki	65
Aus Koni's Küche	28	50 Jahre Treue	s66
Seniorenrat	30	Schlussgedanke	67
Spielnachmittag	30	Nachruf Markus Grünenfelder	68
Bürgergemeinde Märstetten	31	Neue Basic Kurse	69
Holzgant	31	Miteinander Zeit haben	70
Gewerbeverein	32	Anno dazumal	73
Dies und Das	34	Bild des Monats	74
Märstetter Wiehnachtswäg	34	Impressum	75
Bildseite Wiehnachtswäg	36/37	Entsorgungskalender 2021	76
Weisch no – anno dazumol	38	Wichtige Telefonnummern	US 3
Wir gratulieren...	40		
Gewinner Bilderrätsel	41		
Die Mitte Thurtal feiert Jubiläum	42	Umschlagseite: Weihnachtliches	
VHS-Mittelthurgau	43	Märstetter Schaufenster	
Bilderrätsel	44 – 47		



Aus der Redaktion

Liebe Märstetterinnen, liebe Märstetter

Wenn die letzte Ausgabe des Dorfgspröch's erscheint, dann sind die meisten Weihnachtseinkäufe schon gemacht und es verbleiben nur noch wenige Tage bis zum Fest. Weihnachten in Zeiten der Pandemie – was ist anders, was nicht?

Für die meisten Menschen in unserem Dorf steht dieses Jahr bestimmt unter anderem die Gesundheit an erster Stelle ihrer Prioritäten. Die Gesundheit der Familie ist wichtiger als teure Geschenke und auf Familienbesuche möchte man, wenn immer möglich nicht verzichten. Insbesondere in diesen Monaten der Pandemie ist uns allen noch vermehrt bewusst geworden, wie wichtig die gemeinsame Zeit mit Freunden und Familie ist – viel wichtiger als grosszügige Weihnachtsgeschenke. Angesichts der auch an Weihnachten geltenden Beschränkungen für die Zahl der Kontakte könnte es damit für viele schwierig werden, den Regeln zu folgen.

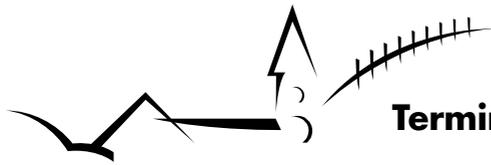
Obwohl dieses Jahr das Beisammensein vielen besonders wichtig ist, kommen die Geschenke wohl trotzdem nicht zu kurz – ganz im Gegenteil. Eine kürzlich erfolgte Umfrage zeigt, dass mehr für Geschenke ausgegeben wurde als in den Jahren zuvor. Und welche Erklärungen gibt es für dieses Verhalten? Möchten die Menschen mit teuren Geschenken ihre Wertschätzung gegenüber den Beschenkten zeigen, weil persönliche Kontakte in den Wochen und Monaten zuvor reduziert werden mussten? Stehen mehr finanzielle Mittel zur Verfügung als im Vorjahr, da sie dieses Jahr durch die Pandemie weniger für Reisen und zum Beispiel für Theaterbesuche und Konzerte ausgegeben werden konnten?

Für mich ist das schönste Geschenk ein gemeinsames Erlebnis. Und das muss nicht mal teuer sein. Beispielsweise eine schöne Wanderung inklusive Frühstück bei Sonnenaufgang. Eine Sightseeing-Tour in einer schönen Stadt. Bestimmt gibt es das eine oder andere Museum, das man noch nicht besucht hat. Am liebsten würde man als Grosseltern seine Enkelinnen und Enkel rund um die Uhr sehen. Mit einem selbstgestalteten Fotokalender erfüllt man ihnen diesen Wunsch. 12 Monate voller Erinnerungen aus dem letzten Jahr. Was gibt es Schöneres?

Ich möchte die Weihnachtszeit zum Anlass nehmen, um Ihnen herzlich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit zu bedanken. Eine Weihnachtszeit – mit besinnlichen Momenten, gemütlichen Stunden und mit ein bisschen Zeit, um Kraft zu schöpfen und nach vorn zu blicken.

Ich wünsche Ihnen allen einen guten Start ins neue Jahr 2022, verbunden mit viel Gesundheit, Frieden, Erfolg und persönlichem Wohlergehen.

Ihr



Terminkalender 2021

Januar 2022

- Mittwoch, 12.01.2022** **Kirchgemeinde-Budgetversammlung,**
Kath. Kirchgemeinde Weinfelden
19:30 Uhr Kath. Pfarreizentrum, Freiestrasse 13, Weinfelden
- Donnerstag, 13.01.2022** **«HILARIUS»**
09:00 Uhr **Hilarius-Versammlungen:**
Schulgemeindeversammlung der Primarschule
Märstetten und anschliessend
Versammlung der Bürgergemeinde Märstetten
Schulhaus Regelwiesen, Gartenstrasse 12, Märstetten
13:30 Uhr **Holzgant der Bürgergemeinde Märstetten**
20:00 Uhr **Hilarius Bürgertrunk** (für Bürger und geladene Gäste)
- Dienstag, 18.01.2022** **Mütter- und Väterberatung**
14:00 – 16:00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Donnerstag, 20.01.2022** **Kirchgemeinde-Budgetversammlung,**
Evangelische Kirchgemeinde Märstetten
19.30 Uhr Kehlhofstrasse 5, 8560 Märstetten
- Freitag, 21.01.2022** **Generalversammlung Musikgesellschaft Märstetten**
19.30 Uhr Restaurant Rössli, Kirchgasse 6, 8560 Märstetten
- Mittwoch, 26.01.2022** **Budgetversammlung Sekundarschulgemeinde Weinfelden**
19:30 Uhr Rathaus Weinfelden

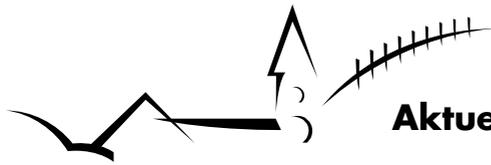
Abgesagt:

Sonntag, 2. Januar 2022 Neujahrsapéro der Poltischen Gemeinde Märstetten

Februar 2022

- Freitag, 11.02.2022** **Jahresversammlung, TV Märstetten**
20.00 Uhr Restaurant Thurberg, 8570 Weinfelden
- Samstag / Sonntag** **Eidg. Abstimmung**
12.02 und 13.02.2022 **Allfälliger 2. Wahlgang Gemeinderats-Ersatzwahl**
- Dienstag, 15.02.2022** **Mütter- und Väterberatung**
14:00 – 16:00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Freitag, 18.02.2022** **Jahresversammlung, Männerriege Märstetten**
Station 31, Bahnhofstrasse 31, Märstetten
- Mittwoch, 23.02.2022** **Jahresversammlung, Gemeinnütziger Frauenverein**
19.00 Uhr Restaurant Rössli, Kirchgasse 6, 8560 Märstetten
- Donnerstag, 24.02.2022** **Jahresversammlung, Frauenturnverein Märstetten**
20.15 Uhr

gam **Gewerbeausstellung**
gemeinsam
aktiv
miterleben
02.09 – 04.09.2022
in der Weitsicht



Beschlüsse vom 05.10.2021

Genehmigte und behandelte Bauvorhaben

- Wiedemann Christoph und Katrin, Dümpfelstrasse 3, 8560 Märstetten
Parzelle 1252 – Dümpfelstrasse 3, 8560 Märstetten
BG 2021-0050 – Ersatz Fenster (bei geschütztem Objekt)
- Würth Markus und Ruth, Allenwinden 9, 8560 Märstetten
Parzelle 914 – Allenwinden 9, 8560 Märstetten
BG 2021-0052 – Neubau Stützmauern und Änderung Einfahrt
- Künzle Kevin, Bannaustrasse 4, 8570 Weinfelden
Parzelle 768 – Zielstrasse 1, 8560 Märstetten
BG 2021-0055 – Wind- und Wetterschutzverglasung bei Balkon
- Künzle Domenic, Zeltlistrasse 3a, 8575 Bürglen TG
Parzelle 768 – Zielstrasse 1, 8560 Märstetten
BG 2021-0056 – Wind- und Wetterschutzverglasung bei Balkon

Allgemeine Beschlüsse

- Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2021 lag gestützt auf Art. 15 der Gemeindeordnung der Gemeinde Märstetten vom 24. August bis 22. September 2021 bei den Einwohnerdiensten zur Einsicht auf. In dieser Zeit sind keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat in der Folge anlässlich der Sitzung vom 5. Oktober 2021 das Protokoll genehmigt.

Beschlüsse vom 01.11.2021

Genehmigte und behandelte Bauvorhaben

- Yersin Philippe und Claudia, Wald 6, 8561 Ottoberg
Parzelle 3244 – Wald 6, 8561 Ottoberg
BG 2021-0054 – Erdwärmesondenbohrungen

Allgemeine Beschlüsse

- Der Gemeinderat hat nach einem Evaluierungsprozess und einem entsprechenden Antrag einer Arbeitsgruppe die Anschaffung des Geschäftsverwaltungsprogramms „eGeKo“ inkl. Bau Modul einstimmig genehmigt. Die Umsetzung des Baumoduls erfolgt erst, wenn die in Aussicht gestellte Schnittstelle zum jetzigen Programmanbieter umgesetzt ist. Die einmaligen Anschaffungskosten der Geschäftsverwaltungssoftware inkl. Organisationsberatung belaufen sich auf CHF 9'661.00 und die wiederkehrenden Betriebskosten auf CHF 9'118.00. Beim Zusatzmodul Bau belaufen sich die einmaligen Anschaffungskosten auf CHF 15'709.00 und die jährlich wiederkehrenden Betriebskosten auf CHF 9'118.00. Den Ausschlag zugunsten des Produkts „eGeKo“ gab u.a. die Tatsache, dass diese Software schon in mehreren Thurgauer Gemeinden produktiv und erfolgreich in Betrieb ist und laufend neue hinzukommen.
- Das Informatikprogramm für die Verwaltung der Technischen Werke „WEG“, welches z.B. für die Rechnungstellung in den Bereichen Wasser, Abwasser und Elektrizität verwendet wird, muss abgelöst werden. Auf Empfehlung der Technischen Betriebskommission TBK hat sich der Gemeinderat für eine Zusammenarbeit mit den Technischen Betrieben Weinfelden und die Migration auf die Software is-e entschieden. Die einmaligen Migrationskosten liegen bei CHF 50'120.00 und die jährlich wiederkehrenden Kosten bei CHF 36'000.00. Die erwähnten Kosten sind im Budget 2022 enthalten und vom Souverän anlässlich der Gemeindeversammlung vom 18. November 2021 genehmigt worden.
- Die Liegenschaft „alte Post“ im Ortsteil Ottoberg war anlässlich der Rechnungs-gemeindeversammlung im Juni 2021 ein Thema. Damals fielen die Stimmen mehrheitlich dafür aus, die Liegenschaft in Gemeindebesitz zu behalten und Wohnungsvermietungen zu forcieren. Die 4 1/2-Zimmerwohnung konnte unterdessen per 1. Oktober an eine junge Familie vermietet werden. In der Liegenschaft befinden sich nebst den beiden Wohnungen auch noch jene Räumlichkeiten, welche früher von der Post benutzt wurden. In einem nächsten Schritt will der Gemeinderat prüfen lassen, ob die frühere Poststelle mit einfachen baulichen Eingriffen in eine 2 1/2-Zimmerwohnung umgewandelt werden könnte.

Beschlüsse vom 16.11.2021

Allgemeine Beschlüsse

- Der Gemeinderat hat Frau Anne Dürig, Säntisstrasse 16, 8560 Märstetten und Frau Claudia Greminger, Hintere Gillstrasse 10, 8560 Märstetten gemäss §10 Abs. 2 des Gastgewerbegesetzes, die Bewilligung für die Gelegenheitswirtschaft mit Alkoholausschank für den Betrieb eines Adventscafés in der Remise an der hinteren Gillstrasse 10 in Märstetten erteilt. Der Betrieb ist vorgesehen ab dem 26. November 2021 jeweils von Freitag bis Sonntag von 15.30 Uhr – 20.30 Uhr. Der Gemeinderat dankt den Initiantinnen für ihr vorweihnachtliches Engagement und wünscht Ihnen viele zufriedene Gäste, die sich in gemütlicher Atmosphäre auf die bevorstehenden Feiertage einstimmen können.
- Der Gemeinderat hat sich ferner für den Abschluss einer Betriebsrechtsschutzversicherung ausgesprochen und sich für das Angebot „dextra“ der AXA Versicherungsgesellschaft entschieden. Die Jahresprämie beträgt CHF 3'867.10.
- Am 1. Dezember 2021 findet die diesjährige Wehrmänner-Entlassung für den ganzen Kanton Thurgau ein weiteres Mal in der Mehrzweckhalle Weitsicht der Politischen Gemeinde Märstetten statt. Aus Ottoberg und Märstetten sind es diesmal 7 Wehrmänner, die ihre Dienstpflicht abgeschlossen haben. Wegen Corona wird auf ein gemeinsames Essen verzichtet. Stattdessen wird den Dienstentlassenen von der Gemeinde ein Präsent als Dankeschön und Anerkennung für ihre langjährige Wehrdienstzeit überreicht.
- Der Gemeinderat hat ferner von der Mitteilung des Sozialversicherungszentrums Thurgau Kenntnis genommen, wonach der Gemeinde Märstetten ein Betrag in der Höhe von CHF 4'747.00 an die Kosten der AHV-Zweigstelle ausgerichtet wird.
- Der Grosse Rat des Kantons Thurgau hat mit Beschluss vom 21. Oktober 2021 Herrn Torsten Schubert, wohnhaft in Märstetten, das Kantonsbürgerrecht erteilt. Mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts wurde gleichzeitig das Schweizer- und Gemeindebürgerrecht erworben. Die Einbürgerung in Märstetten erfolgte anlässlich der Gemeindeversammlung vom 19. November 2020.

Beschlüsse anlässlich der Gemeindeversammlung vom 18. November 2021

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 18. November 2021 sind folgende Beschlüsse gefasst worden:

- Mit grossem Mehr, bei 13 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen wird der Steuerfuss der Politischen Gemeinde Märstetten für das Jahr 2022 unverändert bei 51 % belassen, die Erfolgsrechnung der Politischen Gemeinde Märstetten mit einem Aufwandüberschuss von CHF 763'100.00 und die Investitionsrechnung der Politischen Gemeinde mit einer Nettoinvestition von CHF 1'851'800.00 genehmigt.
- Einstimmig werden das Budget 2022 der Erfolgsrechnung der Technischen Gemeindewerke mit einem Aufwandüberschuss von CHF 127'700.00 und die Investitionsrechnung der Technischen Gemeindewerke mit einer Nettoinvestition von CHF 1'420'400.00 genehmigt.
- Das Einbürgerungsgesuch von Alba Maria Fasani ins Bürgerrecht der Gemeinde Märstetten mit 91 Ja und 9 Nein genehmigt.
- Das Einbürgerungsgesuch von Balázs Csapó ins Bürgerrecht der Gemeinde Märstetten mit 88 Ja und 11 Nein genehmigt.
- Das Einbürgerungsgesuch von Hasim und Suada Bajrami mit ihren Kindern ins Bürgerrecht der Gemeinde Märstetten mit 79 Ja und 18 Nein genehmigt.
- Das Einbürgerungsgesuch von Francesco De Vita ins Bürgerrecht der Gemeinde Märstetten mit 92 Ja und 8 Nein genehmigt.
- Das Einbürgerungsgesuch von Zozan Rashid Ahmad Haji Adam und deren Kindern ins Bürgerrecht der Gemeinde Märstetten mit 79 Ja und 21 Nein genehmigt.

Stellungnahme Etablissement in Mietliegenschaft in Märstetten

Märstetten, 4. Oktober 2021

Gemeinderat Märstetten
Dorfstrasse 17
8560 Märstetten

Etablissement in Mietliegenschaft in Märstetten

Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte von Märstetten

Besten Dank für Ihr Schreiben vom 24. August 2021.

Darin ersuchen Sie uns, auf kantonaler Ebene einen politischen Vorstoss einzureichen. In welcher Richtung soll dieser Vorstoss zielen?

Wie Sie im Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Märstetten Nummer 181 vom August 2021 ausführlich beschreiben, sind der Gemeinde die Hände gebunden, wirksame Massnahmen zu ergreifen. Das sehen wir auch auf kantonaler Ebene so.

Sie führen aus, dass die fragliche Liegenschaft in einer Wohn- und Gewerbezone liegt, in welcher mässig störendes Gewerbe zulässig ist. Das Sexgewerbe kann strafrechtliches Verhalten vorbehalten - in der Schweiz legal ausgeübt werden. Zudem soll auch die Gewerbefreiheit in Betracht gezogen werden. Es wäre schwierig zu begründen, warum einzelne Beschäftigungszweige ausgeschlossen werden.

Die Raumplanung auf kommunaler Ebene untersteht dem Hoheitsgebiet der Gemeinden. Der Kanton ist nicht befugt, in dieses einzugreifen. Daher sehen wir leider keine Möglichkeit, auf kantonaler Ebene einen politischen Vorstoss einzureichen.

Wir haben grosses Verständnis für die Mieter, die im selben Haus wohnen. Die Gemeinde kann höchstens kontrollieren, ob die Regeln der Arbeitszeiten und der Nachtruhe eingehalten werden. Wir empfehlen, dass der Eigentümer der Liegenschaft mit dem Mieter im Gespräch eine einvernehmliche Lösung sucht.

Freundliche Grüsse

Andreas Zuber



Kantonsrat

Ueli Fisch



Kantonsrat

Pflegefinanzierung ambulant (Restkosten)

Allgemeines und Voraussetzungen

Seit Inkraftsetzung der Neuordnung der Pflegefinanzierung per 1. Januar 2011 haben auch die Leistungserbringerinnen und Leistungserbringer ohne kommunalen Leistungsauftrag das Recht, bei den Wohngemeinden Restkosten einzufordern.

Restkostenbeitrag für die Gemeinde Märstetten

Die Kompetenz für die Festlegung der maximalen Beiträge liegen bei der Wohngemeinde. Die Gemeinde Märstetten bezahlt den Leistungserbringern ohne kommunalen Leistungsauftrag, welche die Bedingungen für die Restkostenfinanzierung erfüllen, die nachfolgend aufgeführten Restkosten. Die Restkostenfinanzierung wird nur für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Märstetten ausgerichtet:

	Ausgewiesene Kosten maximal	Beitrag OKP	Eigenleistung Patient von 10 Prozent, max. 15.35/ pro Tag	Restkostenbeitrag der Gemeinde
KLV Art. 7 Abs. 2 lit. a	85.14	76.90	7.69	0.55
KLV Art. 7 Abs. 2 lit. b	83.80	63.00	6.30	14.50
KLV Art. 7 Abs. 2 lit. c	75.81	52.60	5.26	17.95

Voraussetzung für die Auszahlung von Restkostenbeiträgen an freiberuflich tätige Pflegefachpersonen, ist der Nachweis des Einsatzes des Bedarfsabklärungssystems RAI Homecare.

Die neuen Tarife gelten gemäss dem Gemeinderatsbeschluss vom 16.11.2021 ab dem 01.01.2022.

Präventive Betriebstestung in der Verwaltung

Um das Verbreitungsrisiko einzudämmen, testet die Gemeindeverwaltung im Rahmen der präventiven Betriebstestung des Kantons Thurgau wöchentlich auf Corona. Durch die repetitiven Betriebstestungen können Corona-Ansteckungen frühzeitig erkannt werden. Demzufolge ist die Chance einer Ausbreitung im Betrieb oder einer Betriebsunterbrechung geringer.

Bei einer Teilnahme wird die Homeoffice-Pflicht zur Homeoffice-Empfehlung und es kann von der Kontaktquarantäne im beruflichen Kontext profitiert werden. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass der Betrieb in unserer Verwaltung weiterhin aufrechterhalten werden kann. Es können sämtliche Betriebe mit Hauptsitz oder Zweigniederlassung im Kanton Thurgau an den Betriebstestungen teilnehmen. Bund und Kanton tragen die Kosten des Testmaterials sowie die Analyse im Labor. Die Betriebe kommen nur für die Kosten der Rückführlogistik auf. Ebenso besteht die Möglichkeit ein Zertifikat für die Tests zu erhalten.

Helfen auch Sie mit, dem Corona-Virus entgegenzuwirken und melden Ihren Betrieb zum präventiven Testen an!



ABGESAGT - Neujahrsapéro vom 2. Januar 2022

Der Gemeinderat hat zu seinem grossen Bedauern an der Novembersitzung entschieden, den traditionellen Neujahrsapéro aufgrund der aktuellen Corona-Situation abzusagen. Es erschien den Verantwortlichen zu ungewiss, am Anlass festzuhalten. Der Neuzuzügeranlass, der jeweils zeitgleich stattfindet, wird auf unbestimmte Zeit verschoben.

Gemeindeverwaltung

Verwaltung über Weihnachten und Neujahr geschlossen

Die Gemeindeverwaltung bleibt von Donnerstag, 23. Dezember 2021, 18:00h bis Montag, 3. Januar 2022, 08:00h geschlossen.

In Notfällen erreichen Sie jederzeit sämtliche Pikettdienste (Wasser, Abwasser, Stromversorgung, Kabelnetz, Erdgas usw.) über unsere Hauptnummer 071 658 60 00. Mittels Telefon-Kurzwahl werden Sie direkt an die zuständige Person weitergeleitet.

Wir wünschen Ihnen frohe, besinnliche Weihnachten und ein gesundes, hoffnungsvolles 2022.



**Frohe
Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr
wünschen Ihnen**

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung

Kehrachtsammlung über Weihnachten / Neujahr

Über die Weihnachts- und Neujahrfeiertage findet die Kehrachtabfuhr wie folgt statt:

- **Montag, 27. Dezember 2021**
- **Montag, 3. Januar 2022**

Die Kehrachtsäcke müssen unbedingt bis 07.00 Uhr am Morgen des Abfuhrtages an den dafür vorgesehenen Sammelplätzen bereitgestellt werden. Vielen Dank!

Nähere Angabe finden Sie auf unserer Homepage www.maerstetten.ch (Verwaltung – Abfall, Entsorgung) oder auf www.kvatg.ch

Reisedokumente über die Festtage

Die **kantonale Ausweisstelle** (Pass, Biometrie, Reisendengewerbe, Preiskontrolle, Beglaubigungen) des Kantons Thurgau in Weinfelden und Frauenfeld bleibt vom Donnerstag, **23. Dezember 2021, ab 17:00 Uhr, bis Montag, 3. Januar 2022, 8:00 Uhr, geschlossen.**



Apostillen und Beglaubigungen können **bis spätestens 23. Dezember 2021, 16:30 Uhr** im EFZ Weinfelden eingeholt werden.

Für Notfälle im Bereich „Ausweisschriften“ steht die Notpassstelle im Airside-Center des Flughafens Kloten, Terminal 2, Abflug, mittlere Ebene, Telefon 044 655 57 65, täglich von 05:30 – 21:30 Uhr, zur Verfügung.



Schneeräumung / Winterdienst

Die Mitarbeitenden des Werkhofs bemühen sich, auch diesen Winter das Trottoir- und Strassennetz der Gemeinde Märstetten für die Benützenden in möglichst gutem und einwandfreiem Zustand zu halten.



Entlang von Staatsstrassen führt das Personal des kantonalen Tiefbauamtes den Winterdienst aus. Für die Gemeindestrassen und Trottoirs ist das Personal des Werkhofes der Gemeinde Märstetten verantwortlich. Alle kommunalen Winterdienstfahrzeuge sind mit einem Solesprüher ausgestattet. Es ist notwendig, mit der Schneeräumung in den frühen Morgenstunden beginnen zu

können, damit die Strassen rechtzeitig geräumt sind und die Sicherheit gewährleistet wird.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Wir bitten Sie, an Strassen- und Wegrändern Ihre Bäume, Sträucher und Hecken grosszügig zurückzuschneiden, damit nicht durch schneebedeckte, herunterhängende Äste die Schneeräumung erschwert und somit nicht ordnungsgemäss erfolgen kann.

Parkieren von Fahrzeugen

Auf öffentlichen Strassen und Plätzen abgestellte Motorfahrzeuge behindern die Winterdienstarbeiten. Es besteht die Gefahr der Beschädigung von Fahrzeugen durch Pfadschlitten und andere Winterdienstgeräte. Um einen möglichst reibungslosen Ablauf der Schneeräumungsarbeiten zu ermöglichen, bitten wir Sie, Fahrzeuge nicht auf den Gehwegflächen, im Parkverbot sowie ausserhalb der markierten Parkfelder abzustellen. Parkierte Autos auf öffentlichem Grund, also entlang von Strassen (z.B. entlang der Bahnhofstrasse), müssen vom Pfadschlitten umfahren werden und werden eingemauert. Die Gemeinde übernimmt keine Haftung für entstandene Schäden.

Deponieren von Schnee

Die Schneeräumung bei Haus- und Garagenzufahrten ist Sache der Grundeigentümer oder Mieter der betreffenden Objekte. Das Personal des Unterhaltsdienstes kann für diese Arbeiten nicht beansprucht werden. Es ist verboten, den von Privatgrundstücken weggeräumten Schnee auf öffentlichem Grund abzulagern.

Hydranten

Damit die Hydranten auch im Winter jederzeit genügend Löschschutz bieten, müssen diese problemlos zugänglich sein und dürfen nicht mit Schnee zugedeckt werden. Bitte beachten Sie die vorstehenden Anordnungen. Nur so können die Schneeräumequipen eine rasche und rationelle Schneeräumung während den Wintermonaten gewährleisten.

Tageskarte Gemeinde



Mit der «Tageskarte Gemeinde» ermöglicht die Gemeinde Märstetten den Einwohnerinnen und Einwohnern die öffentlichen Verkehrsmittel zu einem günstigen Preis zu nutzen und leistet damit einen aktiven Beitrag zur Förderung des öffentlichen Verkehrs.

Die «Tageskarte Gemeinde» gilt in der 2. Klasse für das gesamte schweizerische Eisenbahnnetz, für Nahverkehrsmittel (Tram/Bus/ Postauto), auf Schiffslinien und vereinzelt auch für Privat- und Bergbahnen.

Für die Benützung der Tageskarte ist kein zusätzliches Halbtaxabonnement erforderlich. Die einzelne Tageskarte ist unpersönlich und übertragbar und kann von jeweils einer Person benützt werden.

Bestimmungen:

1. Reservation:

Reservierungen werden am Schalter der Einwohnerdienste, telefonisch oder online unter www.maerstetten.ch entgegengenommen. Die Reservation bleibt bis zum Gültigkeitstag bestehen und ist somit verbindlich. Reservierte und nicht abgeholte Tageskarten werden zum Verkaufspreis zuzüglich eines Unkostenbeitrages von CHF 20 in Rechnung gestellt.

2. Preis: Die Preise für die «Tageskarte Gemeinde» sind wie folgt festgelegt:

CHF 44.-- pro Tageskarte

CHF 30.-- pro Tageskarte für Kurzentenschlossene (reduzierter Preis)

Die Tageskarten müssen bei der Abholung am Schalter der Einwohnerdienste bezahlt werden.

Voraussetzungen für reduzierten Preis:

KEINE Reservation möglich, weder telefonisch noch online. Die Tageskarten sind am entsprechenden Gültigkeitstag (Wochentag) ab 8 Uhr oder am Vortag 1h vor Schalterchluss zum reduzierten Preis erhältlich. Tageskarten für Samstag und Sonntag können am Tag davor (Freitag) ab 10.30 Uhr zum günstigeren Tarif bezogen werden.

3. Verhinderung oder Verlust: Ein Umtausch der gekauften Tageskarten oder eine Rückerstattung des Kaufpreises ist grundsätzlich ausgeschlossen. Für einen allfälligen Verlust der «Tageskarte Gemeinde» wird nicht gehaftet.

Verkehrsunfälle mit Tieren sind keine Bagatelle

Jede Stunde wird auf Schweizer Strassen ein Reh totgefahren. Wie motorisierte Verkehrsteilnehmende Unfällen mit Tieren vorbeugen können und was im Notfall zu beachten ist.



Rehe, Hirsche und Wildschweine überqueren vor allem in der Morgen- und Abenddämmerung sowie nachts die Strassen. Füchse, Dachse, Marder und Igel sind in diesen Stunden gerne auch in Wohngebieten unterwegs. Innerorts und speziell in Wohnquartieren ist immer mit frei herumlaufenden Haustieren zu rechnen. Für

Auto- und Motorradfahrer ist deshalb höchste Vorsicht angebracht. In der Dunkelheit sind nachtaktive Tiere schlecht oder erst spät zu sehen und bleiben vom Scheinwerferlicht geblendet auf der Strasse stehen. Deshalb: Tempo so anpassen, dass innerhalb der überschaubaren Strecke angehalten werden kann.

Tierunfälle unbedingt melden

Bei Unfällen mit jagdbarem Wild, geschützten Tieren oder Haustieren sind Auto- und Motorradfahrer verpflichtet, diese der Polizei zu melden, die dann Fachleute aufbietet. Wer sich aus dem Staub macht und ein verletztes Tier seinem Schicksal überlässt, begeht nicht nur Fahrerflucht, was Bussen bis zu 10'000 Franken nach sich ziehen kann. Man macht sich auch der Tierquälerei schuldig, wie der Schweizer Tierschutz STS in einem Merkblatt schreibt.

Unfallstelle sichern und signalisieren, tote Tiere an den Hinterläufen an den Strassenrand ziehen. Am besten vorher Fotos machen (vor allem im Fall von Haustieren) und Zeugen suchen. Verletzten Wildtieren soll man sich auf keinen Fall nähern, ansonsten die Verletzungen durch Flucht- oder Verteidigungsversuche verschlimmert werden können.

Sofort und richtig handeln

1. Anhalten und Warnblinker einschalten.
2. Unfallstelle sichern (Pannendreieck). Ist das Tier geflohen, Unfallstelle markieren.
3. Polizei benachrichtigen – egal, ob bei Wild- oder Haustierunfällen (die Polizei bietet die Fachleute auf). Tel. 117. Wer sich in der Gegend nicht auskennt, sollte sich an den

Strassenlaternen orientieren. Diese sind mit Identifikationsnummern versehen, welche für Polizei und Wildhüter hilfreich sein können.

4. Tote Tiere an den Hinterläufen an den Strassenrand ziehen. Evtl. vorher Fotos machen (v.a. im Fall von Haustieren), Zeugen suchen.

5. Sich einem Wildtier auf keinen Fall nähern! Wichtig ist, nicht selbst zu versuchen, einem verletzten Wildtier zu helfen. Die Nähe von Menschen verängstigt es, der Stress und das Leid sind noch schlimmer; Verletzungen können durch Flucht- oder Verteidigungsversuche verschlimmert werden.

Merkblatt beziehen

Das vom Schweizer Tierschutz STS erstellte Merkblatt zum Thema «Verkehrsunfälle mit Tieren» ist online erhältlich: www.tierschutz.com/publikationen

www.tierschutz.com

Heizungersatz: Massgeschneiderte Beratung

eteam

ihre energieberater.

Der Herbst hat mit kühlen Temperaturen Einzug gehalten. Es ist höchste Zeit ans Heizen zu denken. Entspricht die Feuerung noch dem Stand der Technik? Diese Frage kann eine Impulsberatung «erneuerbar heizen» klären.

Das neue Energienutzungsgesetz sowie die Energie- und Klimapolitik verfolgen das Ziel, den CO₂-Ausstoss der Gebäude zu reduzieren. Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer nehmen grossen Einfluss auf die angestrebte Reduktion. Es liegt in ihrer Hand, den Ersatz der Öl- oder Gasheizung frühzeitig zu planen und auf ein erneuerbares System umzusteigen. Dabei erhalten sie Unterstützung von Bund und Kanton.

Zum einen können sie von einer Impulsberatung profitieren, welche unter anderem die öffentlichen Energieberatungsstellen im Kanton Thurgau vor Ort anbieten. Die Fachleute vergleichen dazu neutral verschiedene erneuerbare Heizungen, prüfen die technische Machbarkeit und legen die Grobkosten der Heizsysteme dar. Zum anderen fördert der Kanton den Ersatz von Öl-, Gas- und Elektroheizungen durch erneuerbare Systeme mit einem finanziellen Beitrag.

Geld sparen und Klima schützen

Die langfristige Wirtschaftlichkeit gehört neben der Verminderung der CO₂-Emissionen zu den Vorteilen einer erneuerbaren Heizung. Impulsberaterinnen und -berater machen auf der Basis des Heizkosten-Rechners «erneuerbar heizen» eine Vollkostenrechnung.

Das heisst, sie berücksichtigen Investitions- und Betriebskosten sowie Förderbeiträge und mögliche Steuervorteile. So zeigt sich dem Gebäudebesitzer, dass ein erneuerbares System, wie beispielsweise eine Wärmepumpe, auf den Lebenszyklus betrachtet kostengünstiger ist als eine fossile Heizung.

Gleichzeitig nutzt der Eigentümer mit dem Heizungersatz die Chance, das Gebäude zukunftsfähig zu machen und dessen Wert zu steigern.

Termin noch heute vereinbaren

Weil Bund und Kanton die Impulsberatung unterstützen, haben Kundinnen und Kunden nur Fr. 100.- zu zahlen. Diesen Betrag erstattet der Kanton zurück, wenn innerhalb von drei Jahren der Umstieg auf ein erneuerbares Heizsystem erfolgt.

Interessierte können eine Impulsberatung bei einer der öffentlichen Energieberatungsstellen vereinbaren: eteam-tg.ch.

Ebenso bietet die Seite von EnergieSchweiz die Liste der Impulsberaterinnen und -berater sowie weitere Infos zum Heizungersatz: erneuerbarheizen.ch.

Details zum kantonalen Förderprogramm sind zu finden unter: www.energie.tg.ch.

erneuerbarheizen.ch

Mit dem nationalen Programm «erneuerbar heizen» werden Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer rechtzeitig vor dem Heizkesseleratz über die Alternativen zu fossilen Energieträgern informiert.

Tipps gegen Einbrecher



Die dunkle Jahreszeit mit der frühen Dämmerung erleichtert vielen Einbrechern die „Arbeit“. In der Regel versuchen die Kriminellen nämlich alles, um ein Zusammentreffen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu vermeiden. Und wenn am frühen Abend in einer Liegenschaft kein Licht brennt, ist meist auch niemand zu Hause.

Die Kantonspolizei Thurgau trägt diesem Umstand Rechnung. Patrouillen sind in den Herbst- und Wintermonaten vermehrt in Wohnquartieren unterwegs und markieren verstärkt Präsenz. Aber auch Bewohnerinnen und Bewohner können einiges unternehmen, um sich gegen Einbrecher zu schützen.

Man kann diese beispielsweise in die Irre führen, indem man Anwesenheit vortäuscht. Dazu gehört, dass man auch bei Abwesenheit Licht brennen lässt oder den Fernseher einschaltet. Auch Zeitschaltuhren oder Dämmerungsschalter, die das Licht automatisch steuern, können nützlich sein.

Wer in die Ferien fährt, sollte dafür sorgen, dass die Liegenschaft bewohnt wirkt. Sprich, dass beispielsweise der Briefkasten geleert wird und man keine Abwesenheits-Meldungen auf dem Anrufbeantworter hinterlässt.

Wer in seinem Wohnquartier Einbrüche, verdächtige Personen oder Fahrzeuge beobachtet, soll dies der Kantonspolizei Thurgau über die Notrufnummer 117 melden. Besonders hilfreich ist, wenn genaue Angaben zum Signalement der Täter (Anzahl, Kleidung, Statur, Fluchtrichtung, Fahrzeuge etc.) gemacht werden können.

Aber auch technisch lässt sich gegen Einbrecher vorgehen. Alle typischen Einstiegsstellen (Fenster, Türen, Lichtschachtgitter) lassen sich mechanisch nachrüsten. Je nach Ausgangslage kann auch der Einsatz einer Schockbeleuchtung oder einer Alarmanlage Sinn machen.

Mehr Infos zum Thema „Einbruchschutz“ gibt es unter: <https://kapo.tg.ch/ueber-uns/kriminalpolizei/praevention/einbruch.html/2489> oder auf jedem Kantonspolizeiposten.

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen



Häusliche Gewalt hat unterschiedliche Merkmale, Auswirkungen und Sicherheitsrisiken. Die betroffenen Frauen und Kinder sind ebenfalls auf unterschiedliche Unterstützungsangebote angewiesen. Häufig fragen uns die Betroffenen: „Wann suche ich eine ambulante Beratungsstelle auf und wann soll ich in ein Frauenhaus flüchten?“

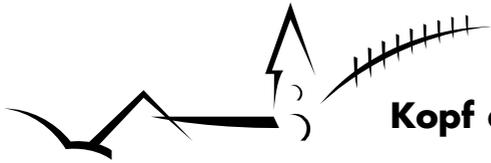
Eine ambulante Beratungsstelle kann Unterstützung bieten, wenn die Frau merkt, dass die Situation zu Hause immer unerträglicher wird, sie etwas verändern möchte, wenn sie nicht weiss, welche Möglichkeiten sie hat. Oder wenn die Frau von Unsicherheiten hin und her gerissen ist, sich von der Gewaltbeziehung lösen will, jedoch vor grossen emotionalen Hürden steht.

In ein Frauenhaus flüchten Frauen mit ihren Kindern, die sich zu Hause nicht mehr sicher fühlen. Wenn sie befürchten, körperlich oder sexuell misshandelt zu werden oder damit bedroht werden, dass sie getötet werden, wenn sie sich aus der Gewaltbeziehung lösen wollen.

An die Beratungsstelle kommen die Frauen zu einem festgelegten Beratungstermin und können so lange zur Beratung kommen, bis sie, mit einer Beraterin zusammen, eine Lösung für ihre Situation gefunden haben. Die Beratungen können am Telefon oder in einem Büro stattfinden.

Eine Flucht ins Frauenhaus ist für von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder in einer akuten und bedrohlichen Gewaltsituation notwendig. Frauenhäuser sind Kriseninterventionsstellen, wo Betroffene Schutz und Sicherheit, einen vorübergehenden Wohnort und Unterstützung bekommen.

Haben Sie noch Fragen?
Rufen Sie uns an: 052 720 39 90



Kopf des Monats

Hansruedi Schütz wohnt zusammen mit seiner Frau Regula an der Bahnhofstrasse 29a in Märstetten. Dort sind auch Sohn Philipp (28) und Tochter Corinna (27) aufgewachsen. Der einst aus Wasen im Emmental in den Thurgau gezogene Berner arbeitet heute in der Kifa, wo er bei der Verpackung für den Versand der Grossmaschinen ins In- und Ausland zuständig ist. Seit rund 15 Jahren gilt seine grosse Leidenschaft dem Sammeln von Platten und Singels. Dem «Dorfspröch» erzählte er, wie es dazu gekommen ist und wie es weiter gehen könnte.



Zur Person

Alter: 57

Wohnort: Märstetten

Hobbys: Platten sammeln und Wandern

Aktuelle Lektüre:

Anna Karenina von Lew Tolstoi

Über dem Wohnzimmerbuffet hängen bunt gemischt 18 Style-Covers von 33er-Vinylplatten mit Jazz, Filmmusik, Pink Floyds und Beatles. «Ramona, I hear the mission bells above...» tönt es in einmalig reinen Klängen aus den beiden grossen PMC-Lautsprechern. «Dies ist die Platte mit den 16 grössten Songs von The Bachelors, sie trägt meinen Jahrgang und ich habe sie als erste erstanden für den Grundstock meiner Sammlung», sagt der 57jährige Hansruedi Schütz. Im Verlaufe der letzten 15 Jahre ist in seinem Archivraum an der Bahnhofstrasse 29a in Märstetten eine beachtliche Sammlung entstanden. Sauber aufgereiht in unzähligen von Regalen hat man hier einen Zugriff auf die vier Gruppen von Platten: «Rock und Pop», «Klassik», «Original Film Soundtrack» und «Jazz». Gemäss den Erfahrungen des Sammlers tönt eine Platte mit einer guten Prägung besser und natürlicher als eine CD.

Dorflädeli im Emmental

Der begeisterte Plattensammler ist 1984 im Alter von 20 Jahren aus Wasen im Emmental in den Thurgau gekommen. Er erinnert sich: «Schon während meiner Schulzeit in Fritzenhaus und später in der Sekundarschule Wasen haben meine fünf älteren Geschwister und meine Eltern Schallplatten aufgelegt.» Darunter waren beispiels-



Mit dem Kauf der 16 grössten Hits von «The Bachelors» begann die Sammlung von Hansruedi Schütz.

weise auch zahlreiche Platten mit Ohrwürmern von den Beatles wie «Hey Jude» und «Let It Be», aber auch Platten mit slawischen Tänzen. Im kleinen Dorflädeli von Wasen waren damals nebst Eisenwaren auch Schallplatten erhältlich. «Wir haben immer wieder Platten ausgeliehen und oft haben wir diese nicht mehr zurückerhalten, da man mit der Zeit wohl deren Wert erkannt hat», sagt Schütz. Nach seiner landwirtschaftlichen Lehre ist er 1984 anfangs April auf einen Betrieb mit einer Futtermühle und 1500 Mastschweinen in Raperswilen gekommen, nur mit wenigen Singels im Gepäck.

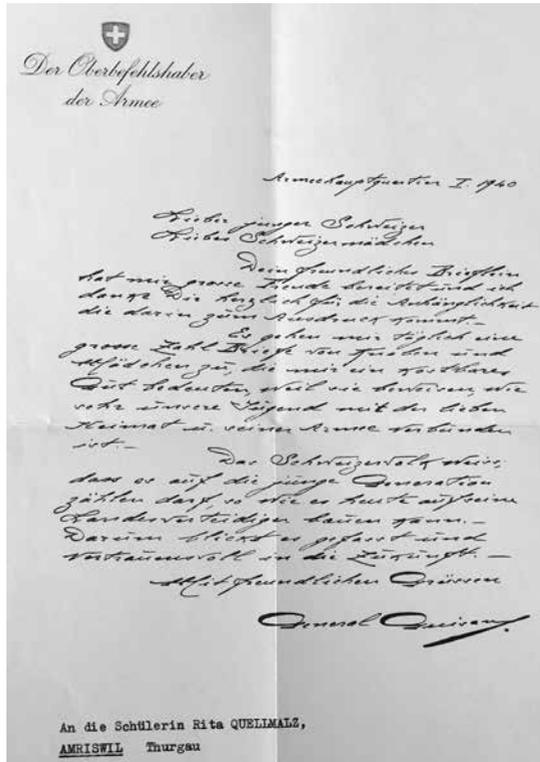
Stöbern an Flohmärkten

Heute ist Schütz in der Kifa in Märstetten tätig, wo grosse Maschinen für den Transport ins In- und Ausland verpackt werden. Er erinnert sich, wie der Aufbau seiner Plattensammlung begonnen hat: «Anfänglich war ich begeistert und fasziniert von den Plattencovers und begann deshalb an Flohmärkten Platten zu kaufen.» Für ihn löst Musikhören fast immer eine Empfindung aus. Nur Musik, die keine Emotionen auslöst, ist «schlechte» Musik. Der Kauf der ersten DECCA-Platte von den «Bachelors» war für ihn die Initialzündung für den Aufbau der heutigen Sammlung mit 6000 Langspielplatten und 2000 Singles. Bald kamen die Klänge von bekannten Interpreten und Musik der 60er und 70er-Jahre dazu. Neben dem Kauf auf Flohmärk-

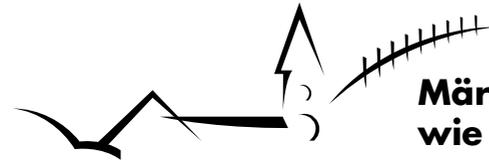
ten erhielt er auch Exemplare von Freunden und Bekannten, auch die Frauen der Märstetter Dachboden-Brocki unterstützten ihn aktiv.

Brief von General Guisan

Jede einzelne Platte wird vom leidenschaftlichen Sammler gepflegt und aufbewahrt. Sie lagert in einer gefütterten Innenhülle und steckt in einer schützenden Plastikfolie. Viel Arbeit benötigt auch die Pflege und das Reinigen mit einer speziell hergestellten Flüssigkeit, deren Zusammensetzung der Sammler nicht verraten möchte. Besonders stolz ist er auch auf den von den Interpreten von «Bibi Balù» unterzeichneten Cover, und die gesamte Sammlung «50 Jahre Schweizer Film». In verschiedenen Hüllen der gekauften Platten auf dem Flohmarkt hat er Raritäten gefunden, unter anderem eine Schallplatte mit Reden, Tagesbefehlen und Ansprachen des Oberbefehlshabers der Armee, einen handgeschriebenen Brief von General Guisan aus dem Jahr 1940 und adressiert an ein Schulumädchen in Amriswil.



Einmal lag gar eine anonyme Morddrohung in einer Hülle. «Meine ursprüngliche Vision bestand darin, die Sammlung mit 55 Jahren zu verkaufen und aus dem Erlös zusammen mit meiner Frau Regula eine Weltreise mit einem Kreuzfahrtschiff zu unternehmen», sagt Schütz. Einige wenige spezielle Platten und die original versiegelten würde er behalten. Als Fortsetzung zieht er eine Whisky-Sammlung in Betracht. Er lacht: «Die erste Flasche mit meinem Jahrgang und weitere Flaschen stehen bereits in einer Vitrine im Wohnzimmer.»



Märstetter Gewerbe - wie geht's?

Das Gewerbe wurde von der Coronakrise getroffen. In einer Serie möchte ich dem lokalen Gewerbe auf den Zahn fühlen. In dieser siebten Folge habe ich Urban Bernhardsgrütter gefragt, wie es seiner Firma in der heutigen Situation geht.



Sommerhalder Holzbau AG
 Hubstrasse 5
 8560 Märstetten
 Tel 071 657 27 47
 Fax 071 657 23 87
 info@holzbau-sommerhalder.ch

Firmen-Entwicklung

Wilhelm Sommerhalder gründete 1905 die Zimmerei an der Hubstrasse. Die Firma wurde über drei Generationen durch die Familie Sommerhalder geführt. 2013 konnten Dorith und Urban Bernhardsgrütter die Firma von Max Sommerhalder mit 13 Mitarbeitern übernehmen. Mit viel Engagement und einem tollen Team konnte die Firma weiterentwickelt werden und darf mit heute 23 Mitarbeitern den ganzen Holzbaubereich anbieten. Wir bilden Lehrlinge aus und sind im ganzen Thurgau und den umliegenden Gemeinden tätig. Unsere Qualität und die Beratung werden rundum geschätzt. Wiederkehrende und zufriedene Kundschaft sind unser grosses Ziel. Unser Slogan «aus Liebe zum Holz» wird von allen gelebt und zeigt unsere Leidenschaft zum Beruf Zimmermann, den vielseitigen Arbeiten und den Kontakt zu unserer Kundschaft. Bei Fragen über Holzbau, Umbau, Treppenbau oder Anderes kontaktieren Sie uns einfach oder besuchen unsere Homepage: www.holzbau-sommerhalder.ch

Redaktion: Erfahren Sie während der Corona-Krise von der Märstetter Bevölkerung Solidarität?

Wir haben sehr guten Kontakt zu Märstetten und sind als «alt» eingeseessene Firma auch geschätzt. Die Solidarität haben wir schon vor Corona gespürt. Während der Krise haben wir aber mehr Privatkundschaft im Geschäft gehabt, da die Verkaufscenter geschlossen waren. Wir bedienen aber auch ohne Krise gerne direkt.

Mussten Sie Kurzarbeit einführen? Wenn ja, hat die Belegschaft die Möglichkeit der Kurzarbeit geschätzt?

Nein, wir mussten keine Kurzarbeit einführen. Es wurde alles dazu vorbereitet, die Umsetzung konnte aber dank guter Schutzkonzepte und der flexiblen Mitarbeiter abgewendet werden.

Was finden Sie an Märstetten besonders attraktiv?

Als Gewerbepräsident freut mich natürlich die grosse Breite an Fachgeschäften und Betrieben die fast alle Wünsche erfüllen können. Das sehr attraktive Gewerbe ist für gute Qualität und fairen Preisen bemüht und zeigt sich der Bevölkerung mit der nächsten GAM 22 gerne. Diese findet vom 26. – 28.08.2022 in der Weitsicht statt. Dabei kann auf eine sehr interessierte Bevölkerung gezählt werden.

Wie haben Sie die Entwicklung von Märstetten in den letzten Jahren wahrgenommen?

Es ist schön äusserlich sichtbar, das Märstetten sich weiterentwickelt. Das gut gelegene Dorf wird stetig und umsichtig bebaut und konnte auch weitere Gewerbebetriebe ansiedeln. Ich hoffe nach den politischen Differenzen im Gemeinderat nun

auf gemeinsames und volksnahes Leiten der Gemeinde. Hier ist es sicher wichtig die Bevölkerung einzubinden und gemeinsam in eine offene und hoffentlich wachsende Zukunft zu führen.

Haben Sie Verkaufs- und Produktionsgemeinschaften mit anderen Betrieben?

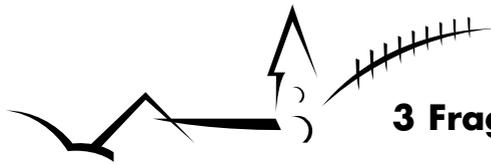
Nein, wir sind ein unabhängiger und sehr offener Betrieb und pflegen die Zusammenarbeit mit Architekten, Bauleitern und Kunden. Wir schätzen die Zusammenarbeit mit den Handwerkern aus dem Dorf und der Umgebung. Diese nahen Wege sind geschätzt und sind Bestandteil guter Qualität.

Lebensgrosse Grubmühle-Weihnachtskrippe

Zu Beginn der Adventszeit steht in der Grubmühle westlich von Märstetten und an der Grenze zur Gemeinde Wigoltingen eine besondere Weihnachtskrippe. Ihre Entstehung hat eine besondere Vorgeschichte. Seit Monaten plant der frühere Besitzer und pensionierte Landwirt Jürg Wartmann, der seinen Betrieb anfangs 2015 seinem Sohn Daniel übergeben hat, das



Wasserrad und die dazugehörige Hanfreibe aus dem Jahre 1841 nachzubauen und damit der Nachwelt zu erhalten. «Beim Eindecken der Überdachung mit Holzschindeln und alten handgemachten Biberschwanzziegeln entstand die Idee, eine lebensgrosse Weihnachtskrippe zu realisieren», sagt Wartmann. Dabei bestand sein Anspruch, ausnahmslos historische Materialien und Dekorationsgegenstände aus dem Fundus der Grubmühle zu verwenden. Die aus modernen OSB-Holzplatten ausgesägten lebensgrossen Figuren bilden den Kontrast dazu. Die Sturm- oder Stalllaterne wurde von seinen Grosseltern und seinen Eltern bei einem Stromausfall verwendet und ist nun für ihre neue Zweckbestimmung elektrifiziert worden. Das Käsekessi stammt von der Alp seiner Schwiegereltern auf dem Buchserberg und die Gebse aus Holz benötigte man früher für das Aufrahmen der Milch. Die Windeln des Jesuskindes stammen aus einem alten Leinen-Tischtuch und die Puppe besteht aus Stoff und ist mit Heu gefüllt. Der Erbauer möchte während der kommenden Adventszeit mit den Corona-bedingten Einschränkungen die Menschen dazu motivieren, den an der Grubmühle vorbeiführenden Wanderweg unter die Füsse zu nehmen und die Krippe tagsüber oder nachts mit Beleuchtung zu betrachten. *Redaktion*



3 Fragen an...

Die Primarschule Märstetten steht vor grösseren Aufgaben und Veränderungen. Schulpräsident Pius Hollenstein nimmt Stellung dazu.

1 Pius Hollenstein, wie entwickelt sich die Primarschule Märstetten in den kommenden Jahren?

Das Interesse an der Qualität und Entwicklung unserer Schule ist gross. Die Schule und ihre vielseitigen Angebote sowie das Schulsystem als Ganzes werden von Lehrerinnen und Lehrern, aber auch Eltern des öftern konstruktiv-kritisch diskutiert. Wie kann die Schule die ihr anvertrauten Kinder für die Zukunft vorbereiten? Welchen Einfluss hat sie auf die Zukunftsperspektiven unserer Kinder? Kann sie all das vermitteln, was künftig wichtig und auf dem Arbeitsmarkt gefragt ist? Diese und ähnliche Fragen werden seit Jahren gestellt. Wichtig ist zudem, dass die Schule einen Schutzraum darstellt, damit die Schülerinnen und Schüler sich wohlfühlen, nicht unnötigem Druck ausgesetzt sind, dass sie individuell gefördert werden und ihre Potenziale entfalten können. Das Bemühen, die Qualität der Schule weiterzuentwickeln darf nie abgeschlossen sein. Innovative Schulen und innovative Schulsysteme sind immer ein Thema. Zentrale Fragen sind: Was ist eine gute Schule? Was benötigt eine moderne Bildungstätte und welches sind fortschrittliche Rahmenbedingungen, damit sich die Organisation und Institution Schule fortwährend weiterentwickeln kann?



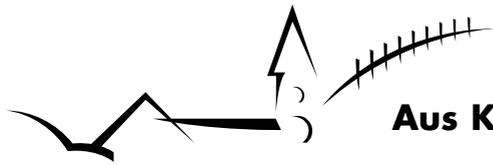
2 Wie weit sind die Vorbereitungen für die Aufstockung des jetzigen Gebäudetrakts im Westen der Schulanlage Regelwiesen fortgeschritten und wie geht es weiter?

Die Projektierung der Erweiterung ist so weit fortgeschritten, dass die Zustimmung für den Baukredit an der letzten Schulgemeindeversammlung gesprochen wurde. Die Grobplanung ist abgeschlossen und die Baueingabe seit anfangs Juli auf der Bauverwaltung der Gemeinde Märstetten in Arbeit. Die Erweiterung rückt nun in die Realisierungsphase. Damit wird ermöglicht, dass die zukünftigen Schulkinder weiterhin in zeitgemässen Räumlichkeiten unterrichtet werden können. Die Aufstockung übernimmt im Grundriss die Struktur des darunterliegenden Geschosses. Insgesamt werden drei Klassenzimmer und zwei Gruppenräume über der östlich gelegenen Garderobe erschlossen. Das neue Geschoss wird als vorfabrizierter Holzbau errichtet, der

Baubeginn sollte im Frühling 2022 erfolgen. Die Holzkonstruktion bleibt sichtbar und die Erweiterung kann, wenn alles nach unseren Vorstellungen verläuft, während den Skiferien 2023 bezogen werden.

3 Welche Probleme und Themen beschäftigen die Schulbehörde in naher Zukunft?

Die steigenden Schülerzahlen werden uns auch in die nächsten Jahre beschäftigen: wichtig ist aber, die vielen und prägenden Erfahrungen aus den vergangenen Jahrzehnten miteinzubeziehen. Es wird mit Sicherheit auch wieder eine andere Zeit kommen. So ist es zwingend notwendig, adäquate Strategien für einen zielorientierten Umgang mit allfälligen, sinkenden Schülerzahlen im Hinterkopf zu behalten. Das System Schule ist auch in dieser Hinsicht äusserst flexibel, resp. von der Führung wird enorme Flexibilität betreffend Klassen- und somit Personalplanung abverlangt. Im Weiteren müssen wir uns intensiv mit dem Unterhalt der übrigen Gebäudeteile befassen und einen Unterhaltsplan für die nächsten zehn Jahre erarbeiten. Alle Projekte sollten mit gleichbleibendem Steuerfuss realisiert werden können. Eine weitere Fragestellung betrifft die Professionalisierung des administrativen Bereichs. Wir werden nicht darum herumkommen, nach dem Bezug der neuen Klassenzimmer und im Zuge der fortschreitenden Expansion (mehr Kinder, mehr Angestellte, Prozess der Schulentwicklung) ein Schulsekretariat aufzubauen und effizient zu betreiben. Diese strategischen Herausforderungen werden für uns jedoch problemlos machbar sein, da wir glücklicherweise eine Schule haben, die operativ bestens unterwegs ist und der Schulbehörde somit keine zusätzlichen Arbeiten auferlegt. Man darf mit Freude festhalten, dass Märstetten eine Schule besitzt, in der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit grosser Motivation und Leidenschaft unterwegs sind und somit ihre Kernaufträge zur Zufriedenheit aller erledigen.



Aus Konis Küche

POT AU FEU – EINTOPF MIT GEMÜSE UND RINDFLEISCH

Zutaten für 4 Personen

- 800 g Rindsschulterstück
- 2.8 l Bouillon
- 150 g Karotten
- 100 g Knollensellerie
- 100 g Weissrüben
- 150 g Kohlraben
- 100 g Kohl
- 100 g Zwiebeln klein
- Kräuter verschiedene
- Salz
- Pfeffer Weiss aus der Mühle
- Muskatnuss gerieben

Beilagen:

- Parisette
- Preiselbeeren
- Salzgurken
- Parmesan gerieben

Bemerkung:

Die Beigabe von Kartoffelstücken ist auch möglich

Mise en place

- Fleisch in Würfel à 30 g schneiden
- Gemüse rüsten und gefällig schneiden z.B. Würfel, Stängeli oder Demidoff (waffelartig)
- Kräuter hacken
- Parisette in Scheiben und rösten evtl. mit Knoblauch

Zubereitung

1. Fleischwürfel blanchieren – warm und nachher kalt abspülen
2. Bouillon mit dem blanchierten Fleisch aufsetzen und ca. 1 ½ Std. garen
3. Ab und zu mit der Kelle abschäumen
1. Geschnittenes Gemüse begeben und alles nochmals ca. 10 Min. garen
4. Gehackte Kräuter begeben
5. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken

– Beilagen separat servieren

Anrichten

- In einen warmen Suppenteller geben und darauf achten, dass eine bunte Mischung mit Fleischwürfel entsteht

Beilagen

- Leicht geröstete Parisette – Scheiben separat
- Salzgurken gefällig schneiden
- Preiselbeeren in Schälchen
- Parmesan in Schälchen

schmid.konrad@bluewin.ch

METZGEREI LEIBACHER
8560 MÄRSTETTEN
071 657 11 44

Leibacher
METZGEREI

Zeit zu schlemmen...

NUR frisch von Hand geschnitten

**FONDUE CHINOISE * FILET IM TEIG
TISCHGRILL * FONDUE BOURGUIGNONNE
SONNTAGS FILET * APPENZELER FILET
CHINOISE-SAUCEN * FLEISCH-TRUGGE
GESCHENKE * GUTSCHEINE * UND MEHR**



MITTWOCH
22. DEZEMBER
08.00 - 12.00
14.30 - 18.30

DONNERSTAG
23. DEZEMBER
08.00 - 12.00
14.30 - 18.30

FREITAG
24. DEZEMBER
07.00 - 13.00
DURCHGEHEND

SAMSTAG
25. DEZEMBER
10.00 - 11.00
NUR ABHOLEN

FREITAG
31. DEZEMBER
07.00 - 15.00
DURCHGEHEND

Wir lieben
UNSER HANDWERK
SCHÜBLIG.CH

Einladung zum Spielnachmittag

Wann Mittwoch, 19. Januar 2022
Mittwoch, 16. Februar 2022
Wo Evangelisches Kirchgemeindehaus
Märstetten
Zeit 14.00 – 17.00 Uhr



Nebst Jasskarten und Schach sind auch Gesellschaftsspiele vorhanden. Gerne dürfen auch eigene Spiele mitgebracht werden. Zur kleinen Stärkung stehen Kaffee, Tee, kalte Getränken und Knabbereien bereit. Wir freuen uns auf einen fröhlichen und vergnügten Nachmittag zusammen mit Ihnen.

Ottoberger Adventskränze für einen guten Zweck

Auf Initiative des Elternrats Ottoberg hin bastelten die Kinder der fünften und sechsten Klasse unter kundiger Anleitung ihrer Lehrerin Anina Wulf und mit Unterstützung aus dem Elternrat gut zwei Dutzend Adventskränze. Mit eifrigem Ernst gestalteten die Kinder diesen traditionellen Vorweihnachtschmuck und so erstaunt es nicht, dass die gelungenen Produkte noch am gleichen Tag reissenden Absatz fanden. Eine ansehnliche Summe konnte der Kassier des Elternrates der Stiftung Noah überweisen.



Die neuesten Infos immer auf: www.buerger-maerstetten.ch

Einladung zur Hilarius Holzgant

Brauchen sie Brennholz?
Zum Heizen, Grillieren oder für das Cheminée?

An der Hilarius Holzgant können Sie mitsteigern.

Im Angebot sind:

- Brennholz lang zum selber spalten
- Meter Spälten
- 30er Scheiter im Sterkorb
- 25er Scheiter im Sterkorb

Achtung: Die «Schiitli» werden am Anfang versteigert.

Donnerstag, 13. Januar 2022

Besammlung: 13.30 Uhr beim Waldfestplatz

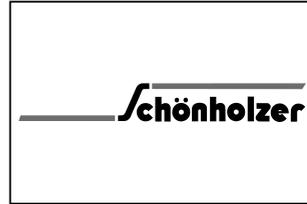
Die Bürgerverwaltung



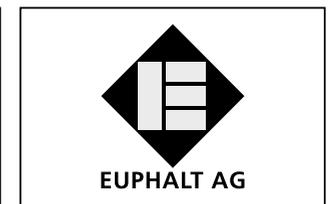
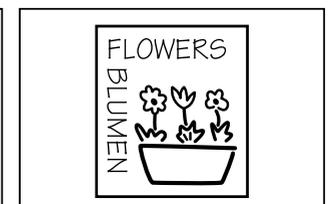
Wer Wald will,
muss Holz brauchen

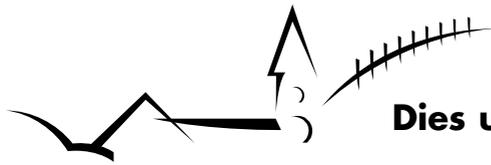


Ihr Gewerbe aus dem Dorf!



Alle Mitglieder auf: gewerbe-maerstetten.ch/mitglieder





Fackellichter deuten den Weg zum Stall

Dank dem freiwilligen Grosseinsatz von Jacqueline Narbel, den 170 Darstellenden und 50 Helfern, konnte der Märstetter Weihnachtsweg durchgeführt werden.

Im Zweijahres-Turnus gelangte am zweiten Adventssonntag der zwölfte Märstetter Weihnachtsweg zur Durchführung. «Wir dachten schon im Frühling an Weihnachten und begannen vor über einem halben Jahr mit den ersten Vorbereitungen», sagt Jacqueline Narbel. Sie ist begeistert von der Art und Weise, wie sich ein Dorf auf diesen vorweihnachtlichen Grossanlass ehrenamtlich und mit viel Herzblut vorbereitet hat. Frühzeitig wurden die Kleider aus dem Fundus bereitgelegt und die Schreiner stellte den Stall, den Palast und die Handwerkerhütte neu her. Sie waren es auch, die sich zusammen mit weiteren Helferinnen und Helfern uneigennützig bereit erklärten, am Vortag im strömenden Regen die einzelnen Gebäude aufzustellen. Flexibilität bewiesen die Verantwortlichen bis in die letzten Stunden vor Beginn des Anlasses. Die Absage von rund 20 Mitwirkenden aus gesundheitlichen Gründen oder wegen Quarantäne führte zu einer Reduktion der Personenzahl und Umstellungen bei einigen Bildern.

Dem Stern folgen

In den späten Nachmittagsstunden schlüpfen Kinder und Erwachsene in die Kleider der verschiedenen biblischen Figuren. Analog der 24 Türchen beim Adventskalender bereiten sie sich vor auf ihren vorweihnachtlichen Auftritt rund um den Wisterenweiher und im südlich gelegenen Wald, bevor der Besucherstrom an ihnen vorbeizieht. Musikanten der Musikgesellschaft Märstetten empfangen die 600 Besucherinnen und Besucher auf dem Waldfestplatz mit weihnachtlichen Klängen wie «Joy to the World» und «The first Noelle». Pfarrer Tobias Arni und Religionspädagoge Ralf Wagner begrüssen die Teilnehmer mit dem Hinweis, dass Sterne Wegweiser sein können. «Das wünschen wir uns, einen Stern als Orientierungspunkt in schwierigen Zeiten», sagt Arni und mit Blick auf das bevorstehende Fest: «Wenn der Stern auf eine Krippe zeigt, etwas Unscheinbares, Kleines, Herzerfüllendes, dann ist es der richtige Stern, dem wir folgen.» Wagner forderte die Anwesenden auf, den eigenen Stern im Leben zu suchen und zu finden. «Leben heisst auch, sich auf die Suche zu machen nach dem eigenen Stern.»



Unterwegs am Wisterenweiher

Der Zug setzt sich in Bewegung, rund um den Wisterenweiher, auf dem sich die vielen Fackeln am Wegrand zauberhaft spiegeln, zur Fuchsbühlhütte und zum Schützenhaus. Unterwegs tauchen Figuren aus der Weihnachtsgeschichte auf, zusammen mit Pferden. Man passiert ein wasserschöpfendes Ehepaar am Brunnen, Flöten spielende Kinder, Körbe flechtende Handwerker, die Weihnachtsbäckerei mit der Mühle, Holzer und eine in die Arbeit vertiefte Zimmermannsfamilie. Im Königspalast von Herodes tanzen langhaarige Frauen in glitzernden Gewändern und alle Hände voll zu tun gibt es in der Wäscherei. Am Ende des Weges warteten Maria und Josef im Stall vor der Krippe. Im Schützenhaus gibt es warme Getränke und Grillwürste und beim gemütlichen Zusammensein lässt man das vorweihnachtliche Erlebnis ausklingen.

Redaktion



Das OK des «Märstetter Weihnachtswäg» bedankt sich bei den Besuchern für das zahlreiche Erscheinen anlässlich des Weihnachtswäg 2021.

Einen ebenso herzlichen Dank geht an die Helfer und Mitwirkenden, die diesen Anlass ermöglicht haben sowie an unsere Sponsoren, die uns finanziell oder materiell unterstützt haben.

Märstetter Wiehnachtswäg



«Weisch no – anno dazumol»

Klassenzusammenkunft vom 23. Oktober 2021 in Märstetten, in der Welt der Bonsai und auf dem Arenenberg.



Über 53 Jahre sind es nun her, seit die 39 Ehemaligen der 1., 2. und 3. Abschlussklassen miteinander im alten Märstetter Dorfschulhaus die Schulbank drückten. Am zweitletzten Oktobersamstag feierten 18 von ihnen zusammen mit ihrem ehemaligen Lehrer und dessen Gattin ein frohes Wiedersehen, gespickt mit zahlreichen Highlights.

Schuljahr 1968/1969

Vor rund einem halben Jahrhundert hat man sie auf die Welt losgelassen, ausgerüstet mit allem notwendigen Wissen und Können und gewappnet für alles, was sie im persönlichen und beruflichen Leben erwarten wird. Nach den beiden letzten Klassentreffen vor elf Jahren im Engadin und vor sechs Jahren in Märstetten, war die Begrüssung wiederum herzlich auf dem Parkplatz gegenüber der Weitsicht. Man war sich innert Kürze wieder nahe und bald einmal vertieft in Gespräche. Diese unterbrachen die beiden verantwortlichen Organisatoren des Anlasses, Elisabeth Birchler-Müller und Edie Keck, mit der Begrüssung ihrer Schulkameraden und des Lehrerehepaars Heidi und Werner Lenzin und der Aufforderung, dass man sich nun per Auto nach Engwilen zu Mitschüler Urs Bürki verschiebe.

Rund um die Bonsaizucht

«Seit der Grün 80 ist die Bonsaizucht meine grosse Leidenschaft», begrüsst Urs Bürki die Gäste im Rebenacker in Engwilen. Insgesamt 70 Bonsais in den schönsten

Herbstfarben waren zu bewundern hinter den Gemäuern seiner Liegenschaft. Die ausnahmslos einheimischen Hölzer hat er in jahrelanger Arbeit aus Samen oder Setzlingen aufgezogen. Eine der zahlreichen Besonderheiten ist ein Ginko, der er aus einem Samen eines Baumes vor dem alten Regierungsgebäude in Frauenfeld gezogen hat. «Diese Pflanze hat als einzige Hiroshima überlebt und symbolisiert in der asiatischen Welt das ewige Leben», erklärt Bürki. Er wies darauf hin, dass Bonsai so viel wie Schalen-Pflege bedeutet und die japanische Variante einer alten fernöstlichen Art der Gartenkunst beinhaltet. Bäume und Sträucher werden in der Engwiler Bonsaizucht in eigens dafür hergestellten Tongefässen zur Wuchsbegrenzung gezogen und ästhetisch durchgeformt. Für den ehemaligen Märstetter Abschlussklässler, der seine Mitschülerinnen und Mitschüler durch die Präsentation seiner prächtigen Exemplare und seine fundierten Erklärungen ins Staunen versetzte und vollends zu begeistern vermochte, sind zwei Dinge wichtig in der Bonsaizucht: «Das Formen und die Geduld». Und weshalb diese Mauer rund um den Garten? «So hat man seine Landschaft für sich und die Mauer dient dazu, den Nachbarn nicht zu belästigen, mit dem was ich tue», sagte Bürki. So nebenbei bemerkte er, dass er schon verschiedene Swissawards und andere Preise gewonnen hat und mehrere Male an eine Weltausstellung eingeladen wurde. Doch daraus wurde nichts, denn ins Ausland gibt er keine seiner Bonsai-Pflanzen.

Unterwegs im Park

Im Arenenberg erwartete die muntere Schar ein deftiger Imbiss in Form von Käse und Fleisch, garniert mit köstlichen Zutaten. Es blieb kaum Zeit zum Essen, denn viel wurde gelacht, geplaudert und Erinnerungen ausgetauscht unter dem Motto «Weisch no - äbeds Mol». Unvergessliche Lagertage im Tessin und auf der Vue des alpe wurden wach, aber auch besondere Ereignisse aus längst vergangenen Schulstunden.



Kurze Zeit später stand man im Park, umgeben von leuchtenden Herbstbäumen und mit Blick auf den in einmaliger Schönheit leuchtenden Untersee, den Hegau, die Insel Reichenau und Konstanz. So bezaubernd das Hauptgebäude des Napoleonmuseums auch sein mag, einen wahren Eindruck von der Grösse des Besitztums Schloss Arenenberg erhielten die ehemaligen Märstetter Schüler erst auf dem Rundgang unter der Leitung von Richarda Ernst durch die zwölf Hektaren umfassende Parkanlage. Dieser liess Teilnehmer der Klassenzusammenkunft eintauchen in die Geschichte von Hortense de Beauharnais und Napoleon III. Dass einige der mächtigen Bäume aus ihrer Zeit heute noch stehen, hinterliess bei den Märstetter Gästen ebenso einen Eindruck, wie der Besuch der besonderen Anlagen, wie unter anderem des Pavilions, des Eiskellers und des Springbrunnens, wo das Klassenfoto entstand.

Zurück in Märstetten wartete im «Rössli» ein feines Nachtessen auf die Ehemaligen. Bis gegen Mitternacht wurden in fröhlicher Runde beim unbeschwerten Zusammensein weiter Vergangenes und Gegenwärtiges untereinander ausgetauscht. Ein Fotobuch der Klassenzusammenkunft 2010 und die Gemeinschaftsarbeit aus dem Lager in Arcegnò 1968 liessen nochmals Erinnerungen wach werden. Beim Auseinandergehen versprach man sich: Wir treffen uns wieder in vier Jahren.

Redaktion

Wir gratulieren

Frohe Klänge aus Märstetten...

Wie die TZ am 11. November mitteilte, wurde unser Märstetter Kantonsrat, Andreas Zuber, von der SVP einstimmig für das Amtsjahr 2022/23 zum Vizepräsidenten des Kantonsrats des Kantons Thurgau nominiert. Somit ist er für das Jahr 2023/2024 als höchster Thurgauer vorgesehen. In der Mitteilung heisst es, dass die Person, welche dieses Amt bekleidet, eine hohe Kompetenz und eine gute Ausstrahlung haben muss, um dieses wichtige, repräsentative Amt bekleiden zu können. Aus verschiedenen interessierten Personen hat die SVP-Fraktion schliesslich Andreas Zuber einstimmig nominiert. «Er machte sich einen hervorragenden Namen als umsichtiger und verbindende Persönlichkeit», lobt ihn Fraktionschef Stephan Tobler. Er geniesse Sympathie weit über die Parteigrenzen hinaus.

Das Dorfgspröch gratuliert und wünsche Andreas Zuber viel Erfolg bei der Wahl zum Vizepräsidenten.



5 Gewinner am Bilderrätsel «Wer wohnt wo?»



Die beiden Glücksfeen Daria (5) und Leandra (4) ziehen die 5 glücklichen Gewinner.

Das Lösungswort lautet: **ZARTBITTERSCHOKOLADE**

Die ersten fünf ausgelosten und glücklichen Gewinner erhalten einen Einkaufsgutschein von Teppich Quelle AG, Märstetten, im Wert von Fr. 40.–

Remo Breitenmoser, Hubstrasse, 8560 Märstetten
 Hanni und Heinz Held, Zimmerweg 1, 8560 Märstetten
 Albert Keller, Allenwinden 4, 8560 Märstetten
 Reto Isler, Bühlrain 7, 8560 Märstetten
 Heinz Nater, Wygärtl 12, 8560 Märstetten

Die Dorfgspröch-Redaktion gratuliert den fünf glücklichen Gewinnern und freut sich auf eine rege Teilnahme am Bilderrätsel im DG 183.

Auch das nächste Mal werden die fünf Gewinner ausgelost aus allen Einsendungen.

CVP Thurtal wird Die Mitte Thurtal und feiert Jubiläum

An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung der CVP Thurtal konnten die Mitglieder am Samstagabend, 13. November 2021, über den Namenswechsel von CVP Thurtal zu «Die Mitte Thurtal» entscheiden. Zudem feierte die Ortspartei ihr elfjähriges Bestehen.



«Der Vorstand der CVP Thurtal beantragt, den Parteinamen auf «Die Mitte Thurtal» zu ändern», sagte Vizepräsidentin Julia Gemperle, bevor sie die Diskussion eröffnete. Nachdem die CVP Schweiz per Urabstimmung bereits im letzten Jahr, und die Kantonalpartei per 01. September 2021 den Namenswechsel vollzogen hatten, bestand bei der Ortspartei Thurtal kein Diskussionsbedarf. Die Mitglieder folgten dem Antrag des Vorstandes einstimmig. «Die Statuten werden in Zusammenarbeit mit der Bezirkspartei aktualisiert und der Mitgliederversammlung 2022 zur Genehmigung vorgelegt.», teilte Gemperle nach der Abstimmung mit.

Im Anschluss an die kurze Mitgliederversammlung feierte die Ortspartei der Gemeinden Amlikon-Bissegg, Bussnang, Märstetten und Wigoltingen, ihr mittlerweile elfjähriges Bestehen. Weil der ursprünglich geplante Anlass für das zehnjährige Jubiläum wegen Corona nicht stattfinden konnte, trafen sich die Gäste aus der Kantonal- und Bezirkspartei sowie der Jungen Mitte Thurgau nach elf Jahren auf dem idyllischen Vorplatz des Schützenhauses Märstetten. Sie kamen in den Genuss eines Waldfondue. «Es ist schön zu sehen, wie die Ortsparteien den Namenswechsel zu «Die Mitte» nach und nach vollziehen», freute sich Paul Rutishauser, Präsident Die Mitte Thurgau. Bei stimmungsvollem Ambiente entstand trotz der kühlen Temperaturen sofort eine gemütliche Runde. Die angeregten Gespräche dienten dazu, das Netzwerk innerhalb der «Die Mitte» auf allen Ebenen zu stärken.

Rutishauser stellte fest, dass die Ortsparteien motiviert und mit grossem Engagement vorangehen. «Insbesondere die Jungparteien von Die Mitte sind sehr erfolgreich und verzeichnen einen Mitgliederzuwachs.», freute sich der Präsident der Kantonalpartei. Nach dem Waldfondue über dem wärmenden Feuer liessen die Mitglieder und Gäste den Abend bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

Jan Grünenfelder

VOLKSHOCHSCHULE MITTELTHURGAU Programm Januar bis März 2022

- Mo 10.01.2022 Neuseeland & Südpazifik – Film in 3D mit
20.00 Uhr Live Reportage – BBZ Weinfelden, Aula
- Di 11.01.2022 Der Rotmilan – Veranstalter:
20.00 Uhr Jagd Thurgau zusammen mit TNG – BBZ Weinfelden, Aula
- So 16.01.2022 Mit em Baik go schoppe – warum u wi sech üsi Mundaarte
11.15 Uhr verändere -Regionalbibliothek. In Zusammenarbeit mit der
Regionalbibliothek und Buchhandlung Klappentext
- Ab 17.01.2022 Von der Blüte zum Strauss – Zeichen- und Malkurs,
19.00 Uhr 7 Abende 19.00 – 21.30 Uhr mit Anmeldung auf
www.vhs-mittelthurgau.ch – Schulhaus Pestalozzi, Weinfelden
- Di 25.01.2022 Biodiversität im Siedlungsraum – wie fördern und wozu?
20.00 Uhr Thurgauer Naturforschende Gesellschaft – BBZ Weinfelden, Aula
- Mi 26.01.2022 Umbau am Denkmal als Herausforderung: Gasthaus zum
20.00 Uhr Trauben, Weinfelden, Anmeldung auf www.vhs-mittelthurgau.ch
- Di 08.02.2022 Der Untergang der alten Schweiz:
20.00 Uhr Historische Reflexionen über die Schweiz seit 1989 –
BBZ Weinfelden, Aula
- Do 10.02.2022 Wie sich Tiere im Strafvollzug einsetzen lassen –
18.00 Uhr BBZ Weinfelden, Aula
- Sa 12.02.2022 Einblicke in Weinfelder Unternehmen: die Mühlen Meyerhans
09.30 Uhr mit Anmeldung auf www.vhs-mittelthurgau.ch
- Di 15.02.2022 200 Jahre Aufhebung des Bistums Konstanz:
20.00 Uhr Wie es sich auf den Thurgau auswirkte, BBZ Weinfelden, Aula
- Mi 23.02.2022 Schweizer Tourismus: vom Rekord in die Krise – was sind die
20.00 Uhr nächsten Herausforderungen? - BBZ Weinfelden, Aula
- So 06.03.2022 «Du wirst heillos Geduld haben müssen mit mir»
11.15 Uhr Liebesbriefe von Friedrich Glauser – szenische Lesung –
Theaterhaus Thurgau, Weinfelden. In Zusammenarbeit mit
Theaterhaus Thurgau und Buchhandlung klappentext
- Mi 09.03.2022 Entdeckungen beim BBZ – ein Kunstrandgang mit Anmeldung
18.00 Uhr auf www.vhs-mittelthurgau.ch – BBZ Weinfelden, Haupteingang
- So 13.03.2022 Kunstmatinée: Sophie Taeuber-Arp – Vielfalt einer ausserge-
11.15 Uhr wöhnlichen Künstlerin. Forum eiszueis, Sonnenstr. 2, Weinfelden
- Mi 16.03.oder Weinfelder Weinwunder: Ökologie im Weinbau und Keller,
Mi 23.03.2022 Michael Broger Ottoberg mit Anmeldung auf
19.00 Uhr www.vhs-mittelthurgau.ch, min. 10, max. 20 TN

Weitere Informationen zu sämtlichen Anlässen und Corona-Konzept unter www.vhs-mittelthurgau.ch

Bilderrätsel

Strassen, Gassen...

Setzen Sie den gesuchten Buchstaben in der Klammer unten ein. Beispiel: Bahnhofstrasse (5. Buchstabe ist ein «h»

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	

14	15	16	17	18	19	20	21	22			

Lösungen bis zum 31. Januar 2022 an: wlenzin@bluewin.ch. Die fünf ausgelosten Einsenderinnen und Einsender erhalten einen Preis.



1. (7)



2. (4)



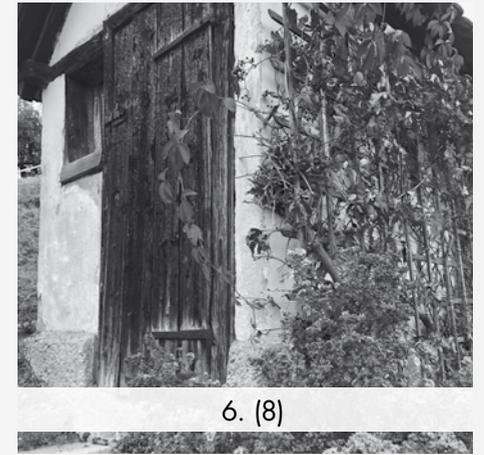
3. (14)



4. (8)



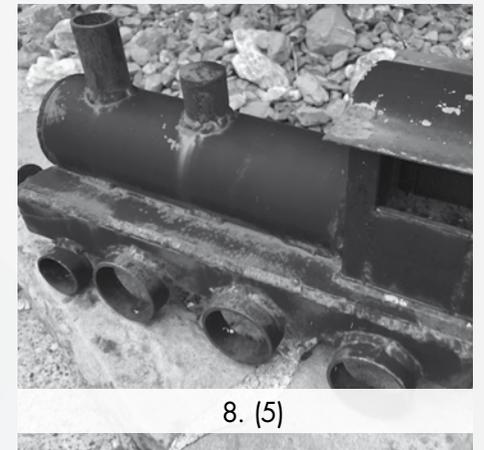
5. (12)



6. (8)



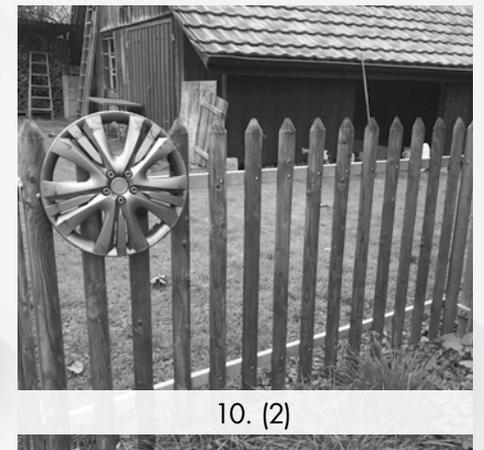
7. (2)



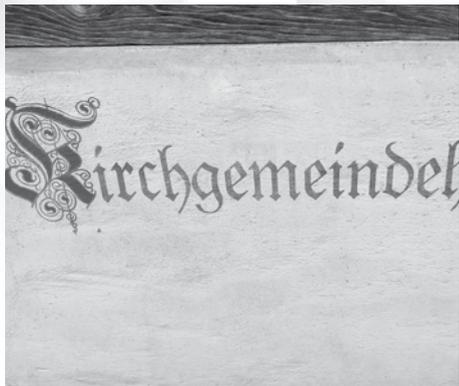
8. (5)



9. (5)



10. (2)



11. (12)



12. (9)



17. (5)



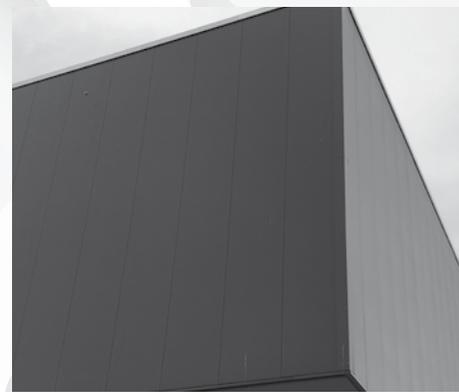
18. (10)



13. (1)



14. (5)



19. (1)



20. (4)



15. (1)



16. (1)



21. (7)



22. (6)

Weitsicht Sporthalbttag 2021

Bei sehr guten äusseren Bedingungen fanden am Mittwoch 1. September die Leistungstests aller Jahrgänge an unserer Schule statt.

Der **1. Jahrgang** absolvierte einen Leichtathletik 5- Kampf mit Weitsprung, Sprint, Ballwurf, Kugelstossen und einem Mittelstreckenlauf über ca. 850m.

- Knaben:
1. Fabio Accordino
 2. Joel Henz
 3. Quentin Wieland
- Mädchen:
1. Lucy Werner
 2. Anouk Schlosser
 3. Amelie Stauffer

Der **2. Jahrgang** war auf Postensuche und hatte im Thurvorland einen OL.

- Knaben:
1. Lorin Accordino, Matheus Scherer, Marius Gebala
 2. Dennis Schefer, Jérémie Keller
 3. Leon Reust, Jonas Held
- Mädchen :
1. Lorianne Wieland, Marina Frick
 2. Larissa Honegger, Charis Hiestand
 3. Leana Agosti, Catarina Wieland

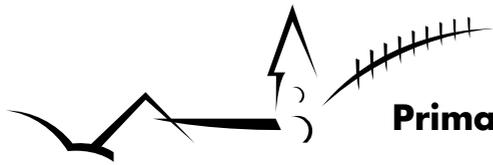
Der **3. Jahrgang** absolvierte einen Triathlon mit 300m Schwimmen, 12 km Velofahren und 2 km Laufen.

- Knaben:
1. Julian Zimmermann
 2. Romeo Olympio
 3. Lars Rolli
- Mädchen:
1. Sarina Schmidhalter
 2. Jana Blöchli
 3. Laura Marazzi

SOWO 1 der 1. Klassen

Im ersten Jahrgang standen das Kennenlernen sowie verschiedene Lern- und Arbeitstechniken im Vordergrund. Am Donnerstag und Freitag durften die Schüler*innen in Berg ihre Geschicklichkeit und ihre Teamfähigkeit bei klassisch schottischen Highlandspielen unter Beweis stellen. Dieser Programmpunkt war ebenso wie das Maislabyrinth in Langgrickenbach Teil einer zweitägigen Velotour, welche für starke Erlebnisse sorgte und einen gemeinschaftlichen Wochenabschluss darstellte.





Aus der Primarschule Märstetten...

Das erste Quartal des laufenden Schuljahres: rundum zufriedenstellend und noch ohne Corona-Einschränkungen, so kann die erste Phase mit einer einfachen Gleichung umschrieben werden! Was will man mehr.

Konträre Ergebnisse in Bezug auf das 2. Quartal, welches leider auch im Zeichen der 5. Coronawelle stand. Viele Quarantäneanordnungen hemmten den Fluss innerhalb dieser zweiten Phase. Trotzdem gilt den Kindern, den Eltern, aber auch den Angestellten der Primarschule Märstetten ein Kränzchen zu winden: sie haben mit ihrer Gelassenheit, ihrer Toleranz sowie der positiven Ausrichtung stets bewiesen, dass sich nicht entmutigen lassen und sich bewusst sind, dass diese Coronapandemie irgendwann einmal wieder zu Ende sein wird!



Trotz dieser widrigen Umstände: es herrscht Freude, denn nebst den inhaltlichen Umsetzungen des Lehrplanes innerhalb des Klassenzimmers resp. der verschiedenen Klassenzimmern, werden regelmässig Lernerfahrungen ausserhalb der gewohnten Schulinfrastruktur für die Schülerinnen und Schülern resp. die Kindergärtler organisiert. Die Wichtigkeit dieser ausserordentlichen Lernerlebnisse muss an dieser Stelle nicht weiter ausgeführt werden. Tatsache ist, dass sämtliche Pädagoginnen und Pädagogen weit mehr leisten, als in ihrem Berufsauftrag definiert ist. Dies stets mit der Absicht, den Kindern eine vielseitige, abwechslungsreiche und dennoch lehreiche Umgebung zu bieten, basierend auf stabilen und wertschätzenden Beziehungsebenen. Gerade in der Organisation und Durchführung einer Herbstwanderung, den Angeboten innerhalb von attraktiven Projektwochen, dem Laternenumzug für die Kindergärtler oder der Bochselnacht werden diese Ausrichtungen sichtbar.

Eine besondere Überraschung durften die Kinder im Vorschulalter sowie des 1. bis 3. Schuljahres zu Beginn des 2. Quartals erfahren. «Frauen bringen Kinder zum Leuchten». Mit dieser Kampagne wurden die Jungs und Mädchen dieser Altersgruppen mit handgestrickten, lichtreflektierenden Stirnbändern, die in der kalten Jahreszeit im Strassenverkehr bei Dunkelheit gegen Unfall und Kälte schützen, überrascht. Über 400 fleissige Frauen haben mehr als 12'000 Stirnbänder gestrickt, die «terzStiftung» hat ihnen das Material kostenlos zur Verfügung gestellt. So haben sich auch Frauen aus der Gemeinde Märstetten an diesem Projekt beteiligt. An dieser Stelle sollen namentlich Susanne Stähli, Enza Bühler, Hanni Held und Doris Pupikofer erwähnt sein, die sich über Stunden mächtig ins Zeug legten, um den jungen schulpflichtigen Kindern eine äusserst sinnvolle und für die kommende Jahreszeit wärmende Überraschung zu kreieren. Herzlichen Dank! Unglaublich diese Zahl von Stirnbändern, welche liebevoll und kreativ gestrickt worden sind. Der Fonds für Verkehrssicherheit unterstützt im Übrigen das Projekt finanziell.

Noch vor dem eigentlichen Tag des Lichtes, dem 4. November 2021, konnten die zahlreichen, leuchtenden Ohrenwärmer in den verschiedenen Klassen verteilt werden. Die Begeisterung bei den Kindern war offensichtlich.

Diese Stirnbänder stehen auch sinnbildlich für die gesamte Primarschule Märstetten. Das Leuchten und Strahlen der gestrickten Ohrenwärmer lässt sich auch auf die positive Grundhaltungen und die zuversichtlichen Handlungsweisen der Kinder sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Primarschule Märstetten übertragen, treu dem Motto: «Ein Lächeln kostet weniger als elektrischer Strom und gibt mehr Licht!»

Dieses Lächeln konnte auch während der Novemberprojektwoche unzählige Male in den Kindergesichtern beobachtet werden. Eine Projektwoche, die einmal mehr ganz im Zeichen kreativer Weihnachtsideen stand und so manches Kind hinsichtlich der eigens kreierten Geschenke mit Stolz erfüllen liess. Nebst der eigentlichen Produkteherstellung ist diese Woche auch erlebbare Faszination, indem sich die Kinder fast schon meditativ in ihrer kreativen Welt den verschiedenen Ausführungen der Projektideen widmen. Es ist tatsächlich auch die friedliche und harmonische Atmosphäre der Vorweihnachtszeit, welche dieser November-Sonderwoche zusätzlichen Glanz verleiht! Auch in dieser Hinsicht spiegelt sich die Ausrichtung der Primarschule Märstetten: zielorientiert, menschlich, harmonisch, wertschätzend und positiv verstärkend! Diese Orientierungen werden auch in der Fortsetzung des laufenden Schuljahres tagtäglich gelebt.

Michael Frischknecht, Schulleiter



Seit rund drei Monaten ist auch Alma Hedziz zuständig für die Postzustellung in Märstetten. Hier wird sie herzlich begrüsst von der siebenjährigen Eyscha, einer Cao de Serra de Estrela Hüte-Hündin aus Portugal.

Herz für junge Familien beweisen

Wer eine Liegenschaft erwerben will, muss sich in Geduld üben. Denn die Nachfrage ist gross. Umgekehrt ist der Verkaufszeitpunkt für Privatpersonen und Erbgemeinschaften günstig.

«Wer sich sowieso mit dem Verkauf eines Hauses oder einer Wohnung auseinandersetzen muss, sollte jetzt seine Liegenschaft auf den Markt bringen», betont Werner Fleischmann. Der Inhaber von Fleischmann Immobilien erklärt, dass man aufgrund der grossen Nachfrage einerseits einen guten Preis realisieren könne. Andererseits helfe man, das Angebot zu vergrössern, so dass die Preise nicht ins Unermessliche steigen. Denn es sei ihm ein Anliegen, dass möglichst viele junge Familien im Thurgau den Traum vom Eigenheim realisieren können.

Thurgau ist besonders attraktiv

In der Region Mittelthurgau sei das Interesse besonders hoch: «Familien aus dem Raum Zürich wollen möglichst nahe bei der Stadt, aber doch im Grünen wohnen. Im Thurgau sind die Preise noch bezahlbar», weiss Heidi Capatt, Liegenschaftsverantwortliche für die Region Mittelthurgau. Neben Einfamilienhäusern seien auch landwirtschaftliche Liegenschaften, die Platz für Kleintierhaltung und andere Hobbys bieten, sehr beliebt.

«Kann nicht ewig so weitergehen»

Erbgemeinschaften, die eine Liegenschaft verkaufen möchten, scheuten häufig den vermeintlichen Aufwand, sagt Werner Fleischmann. Er gibt indes zu bedenken: «Erbgemeinschaften sind vom Gesetzgeber



Liegenschaften im Grünen sind sehr gefragt.

eigentlich als Übergangslösung vorgesehen. Es macht also keinen Sinn, ein solches Konstrukt über Jahrzehnte oder Generationen aufrechtzuerhalten. Deshalb rate ich jetzt dringend zu Bereinigungen, die sich finanziell positiv auswirken können.» Allgemein gelte, dass der Markt für Verkäuferinnen und Verkäufer schon lange nicht mehr so gut gewesen sei wie gegenwärtig: «Ewig kann das nicht so weitergehen.»

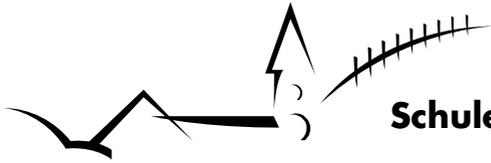


FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Wir verkaufen auch Ihre Liegenschaften!

Immer aktuell - folgen Sie uns auf:    

Fleischmann Immobilien AG
Rathausstrasse 18
8570 Weinfelden
Tel. 071 626 51 51
info@fleischmann.ch, www.fleischmann.ch



Rund um den Apfel

In der Herbstzeit drehte sich in unserer Basisstufe alles um das Thema Apfel! Fleissig lernten die Kinder anhand der kleinen lustigen Wurmgeschichten verschiedene Apfelsorten kennen.

Der Wurm mit dem Sombrero, Herr Sommerino, stellte uns die Apfelsorte «Gravensteiner» vor – und seine vielen Verwandten wie die Grafen von Sommerstein, Cox Orange, Gala oder Jonagold. Jede Apfelsorte erhielt eine eigene Wurmgeschichte, damit die Kinder die Namen spielerisch kennenlernen konnten.

Selbstverständlich verköstigten die Kinder die verschiedenen Sorten und merkten, dass jede Apfelsorte anders schmeckt. In einer Liste trugen sie ein, ob der gerade probierte Apfel eher süsslich oder sauer schmeckte.



Der Lebenszyklus des Apfels

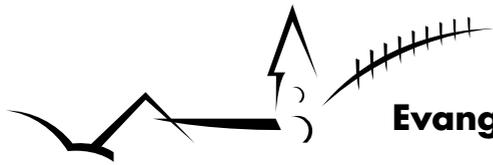
Zudem befassten wir uns mit dem Lebenszyklus eines Apfels: Ein kleiner Apfelkern keimt in der Erde, aus dem Keimling entwickelt sich ein Apfelbaum und wächst. Dann der blühende Apfelbaum, der von Insekten bestäubt wird, die Apfelblüte, aus der ein Apfel wächst – der schliesslich vom Baum gepflückt wird. Und in seinem Kerngehäuse befinden sich die Apfelkerne, der Kreis schliesst sich.

Zum Themenabschluss folgte der Höhepunkt: Die ganze Basisstufe durfte bei Familie Aerni erleben, wie aus Äpfeln Most gepresst wurde. Mit dem Schulbus fuhren wir nach Mauren, wo wir von Otto Aerni in Empfang genommen wurden. Ein Bauer aus der Region lud seine 1,5 Tonnen Apfel ab und wir konnten den Weg vom Apfel zum Most genauestens verfolgen: Wie die Äpfel abgeladen und auf dem Förderband zur Wasserwaschanlage befördert wurden, von da aus zur Mühle, wie sie fein gehackt, dann durch einen Schlauch in einen grossen Behälter transportiert und schliesslich gepresst wurden.

Wir durften auch den frisch gepressten Apfelsaft verkosten, was bei allen grosse «Mmmh!» und «Lecker!» auslöste! Ein fabelhaftes Geschmackserlebnis, der frisch gepresste Saft!

Zudem durften wir auch die grosse Getränkelagerhalle besichtigen. Die Kinder freuten sich über das Labyrinth und die versteckten Wege, die sie zwischen all den riesig hohen gestapelten Getränkeharassen entdecken durften. Die Kinder staunten, wie viele verschiedene Getränkesorten es gibt! Voller neuer Eindrücke kehrten wir vom Ausflug zurück.

Um das Erlebnis festzuhalten und voneinander zu erfahren, was jedes Kind am meisten beeindruckt hatte, schauten wir uns Fotos vom gemeinsamen Ausflug an, danach malte jedes Kind seinen eindrücklichsten Moment in sein goldenes Heft – als Erinnerung an den tollen Anlass!



Evangelische Kirchgemeinde



Evangelische Kirchgemeinde Märstetten
Ihre Kirchgemeinde am Jakobsweg

**Gottes Segen und alles Gute im neuen Jahr
wünschen die Kirchenvorsteherschaft und das Pfarramt
der evangelischen Kirchgemeinde Märstetten**

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

- Fr 31. Dez, 23.30 Uhr Ökumenische Silvesterandacht mit Apéro
So 2. Jan, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Kanzeltausch
Do 6. Jan, 18.45 Uhr Ökumenischer Sternsingergottesdienst
So 9. Jan, 9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
Di 11. Jan, 19.30 Uhr Zum 50. Todestag von Mani Matter –
Ein Tribut von Alexander Aeschlimann
So 16. Jan, 9.30 Uhr Klangfülle-Gottesdienst, anschl. Jugendgottesdienst
Do 20. Jan, 19.30 Uhr Budgetversammlung in der Kirche
So 23. Jan, 9.30 Uhr Gottesdienst
Fr 28. Jan, 17.30 Uhr Church 4 Kids
So 30. Jan, 19.00 Uhr Abendgottesdienst
So 6. Feb, 9.30 Uhr Gottesdienst
So 13. Feb, 9.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
So 20. Feb, 9.30 Uhr Gottesdienst
Mi 23. Feb., 19.30 Uhr Vortrag: «Unglücksfälle und Verbrechen im Mittelalter»
mit Historiker Roman Bont
(Chileschür, Oberdorfstr. 2A, Wigoltingen)
So 27. Feb, 19.00 Uhr Abendgottesdienst

Die Kindergottesdienste finden in der Schulzeit um 15.15 Uhr statt. Montags im Regelwiesenschulhaus und freitags im Alten Kindergarten Ottoberg. Das spezielle Frauen-, Senior*innen- und Jugendtreffprogramm ist auf unserer Website ersichtlich.



Einzelheiten zu Gottesdiensten, Veranstaltungen und allfällige coronabedingte, kurzfristigen Änderungen finden Sie immer aktuell auf www.evang-maerstetten.ch und auch im Facebook unter www.facebook.com/JakobswegMaerstetten/

31. Dezember 23:30 – 23:50 Uhr, Ökumenische Silvesterandacht

Für diese kurze, spezielle Feier in der Kirche, eine halbe Stunde vor dem Jahreswechsel, laden wir Sie ganz herzlich ein. In der Kirche für das zurückliegende Jahr danken, das Kommende begrüßen, sich ausrichten auf Gott und daran anschliessend, vor der Kirche, dem Kirchengeläute zuhören und gemeinsam anstossen! Wir freuen uns auf Sie!

Sternsingeraktion 2022 mit ökumenischem Gottesdienst

Anfangs Jahr bringen die Sternsinger*innen am Mittwoch- und Donnerstagnachmittag die Segenswünsche von Haus zu Haus. In diesem Jahr werden wir diese Aktion wiederum ökumenisch, also evangelisch und katholisch gemeinsam, durchführen.

Chunnsch au is «Fiire mit de Chliine»?

- Wann** Einmal pro Monat, samstags, von 17.00 bis 17.30 Uhr
Wer Kinder von 2-6 Jahren in Begleitung ihrer Eltern, Paten, Grosseltern... Selbstverständlich sind ältere oder jüngere Geschwister ebenfalls herzlich willkommen!
Wo Evangelische Kirche Märstetten

Anmeldung

Erwünscht bei Angela Bacher-Plüss,
Tel. 071 657 15 38,
jugendarbeit@evang-maerstetten.ch

Daten

22. Januar / 26. Februar
26 März



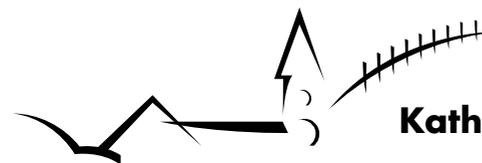
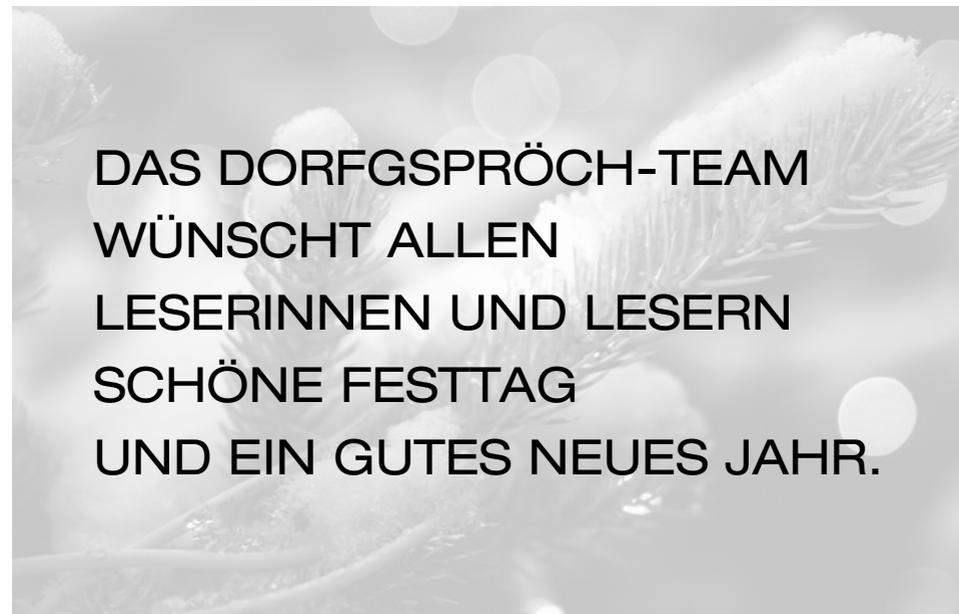
Die Sternsinger sind als «Kinder für Kinder» unterwegs. Sie sammeln Geld und helfen so gleichaltrigen Kindern, die benachteiligt sind. Als Abschluss der Sternsingeraktion feiern wir einen Gottesdienst für Jung und Alt in unserer Kirche.

11. Januar, 19:30 Uhr, Kirchgemeindehaus Märstetten:

Zum 50 Todestag von Mani Matter – Ein Tribut von Alexander Aeschlimann
Nicht nur eine Uhr, die alle zwei Stunden stehen bleibt, hat der Berner Troubadour Mani Matter erfunden, sondern auch eine Vielzahl zeitloser Chansons. Die Lieder Mani Matters haben seit ihrem ersten Erklingen nichts an Aktualität eingebüsst – im Gegenteil! Sie haben eine berührende Mischung von Humor und Tiefsinn, die ihn unvergesslich macht. Ergänzt wird die musikalische Darbietung von Alexander Aeschlimann durch Zwischentexte, welche Einblicke in besondere biografische Stationen in Mani Matters Leben geben.

Gesucht sind Sie!

Wir suchen immer noch dringend per sofort eine Person in die Kirchenvorsteher-schaft, Ressort Feste und Soziales und, mit Blick auf Mai 2022, eine neue Kirchenvorsteher-schaftspräsidentin oder Präsidenten. Welche Qualifikationen für diese spannende Arbeit nützlich sind, erfahren Sie bei unserem gegenwärtigen Präsi-denten, Martin Rutschmann, Tel. 079 406 17 34. Melden Sie sich oder schlagen Sie ihm mögliche Kandidat*innen vor!



Katholische Kirchgemeinde



www.katholischweinfeld.ch

Pfarramt Sekretariat T 058 346 82 00
pfarramt@katholischweinfeld.ch

Ralf Wagner, Kontakt Märstetten
r.wagner@katholischweinfeld.ch

Armin Ruf, Gemeindeleiter
a.ruf@katholischweinfeld.ch

Mathäus Varughese, Leitender Priester
m.varughese@katholischweinfeld.ch

Unsere Gottesdienste in der Kirche Märstetten

SA 3. Dez 23.30 Ökum. Gedanken zum Jahreswechsel
SA 8. Jan 18.30 Wortgottesfeier
SA 5. Feb 18.30 Eucharistiefeier

Unsere Pfarrei-Treffpunkte

SA 1. Jan 16.30 **Neujahrsgottesdienst**
Pfarreizentrum Weinfeld

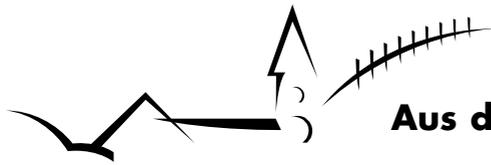
SO 2. Jan 10.00 **Wortgottesfeier mit Aussendung der Sternsinger**
Pfarreizentrum Weinfeld. Musikalische Gestaltung:
Jugendband unter Leitung von S. Curau

SA 8. Jan 10.00 **Tauferinnerungsfeier mit Brunch**
Pfarreizentrum Weinfeld

DI 11. Jan 12.00 **Offener Mittagstisch für alle**
Pfarreizentrum Weinfeld
Anmeldung bitte bis Sonntag, 9. Januar an Walter Knill,
T 071 622 86 23 oder walter.knill@bluewin.ch

- DI 12. Jan 20.00 **Budget-Kirchgemeindeversammlung**
Pfarreizentrum Weinfelden
Ab dem 1. Januar 2022 sind in der katholischen Kirche des Kantons Thurgau alle Ausländerinnen und Ausländer mit Bewilligung B und C Stimm- und Wahlberechtigt. Wir heissen alle neuen Kirchbürgerinnen und Kirchbürger herzlich willkommen und freuen uns, wenn Sie von diesem Recht Gebrauch machen. Eine erste Gelegenheit dazu bietet die Kirchgemeinde-Versammlung. Wir beraten an diesem Abend das Budget 2022. Die Botschaft wird fristgerecht im Dezember 2021 zugestellt.
- FR 14. Jan 14.00 **Ökum. Trauercafé**
Pfarreizentrum Weinfelden
Im Trauercafé dürfen Sie trauern, ohne allein zu sein. Sie tauschen sich aus, lernen andere Betroffene kennen, können aber auch einfach zuhören oder schweigen. Ablauf: Einstiegsrunde, Input zu einem Thema, geführtes Gespräch, Abschlussrunde, Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kontakt und Informationen: Ursi Häfner-Neubauer, Pastorale Mitarbeiterin, T 071 622 76 02 oder 078 807 67 87, u.haefner@katholischweinfelden.ch
- SA 15. Jan 17.15 **Ökum. Fiire mit de Chliine**
Friedhofkapelle
- SO 16. Jan 19.00 **Ökum. Taizé-Abend**
Kaplanei Weinfelden
- MI 19. Jan 19.00 **Interreligiöses Gespräch: Sinn und Modelle interreligiöser Feiern**
Pfarreizentrum Weinfelden
Mit Ann-Kathrin Gässlein und Hans Peter Niederhäuser. Welche Formen interreligiöser Feierns gibt es? Welches sind ihre Möglichkeiten und Grenzen? Wie könnten wir die interreligiösen Feiern im Thurgau weiterentwickeln?

- DI 25. Jan 19.30 **Fit für Familie und Rituale: Sprechen & Beten mit dem Kind Kursangebot für Eltern mit Kindern im Vorschulalter**
Pfarreizentrum Weinfelden
Leitung: Armin Ruf und Mathäus Varughese
Anmeldung bis Freitag 21. Januar ans Pfarreisekretariat.
- DI 8. Feb 12.00 **Offener Mittagstisch für alle**
Pfarreizentrum Weinfelden
Anmeldung bitte bis Sonntag, 6. Februar an Walter Knill, T 071 622 86 23 oder walter.knill@bluewin.ch
- SO 13. Feb **Gesamterneuerungswahlen Kirchenbehörden**
Mit der Inkraftsetzung der neuen Kirchenverfassung auf den 1. Januar 2022 und dem neuen Kirchgemeindegesetz endet die aktuelle Legislatur vorzeitig am 31. Mai 2022. Die Kirchenvorsteherschaft heisst neu Kirchgemeinderat. Alle Mitglieder der Behörde stellen sich zur Wiederwahl. Gemeindeleiter Dr. Armin Ruf kann nach dem neuen Gesetz erstmals gewählt werden und wir freuen uns, Ihnen unseren Gemeindeleiter zur Wahl zu empfehlen. Gleichzeitig finden die Wahlen in die Synode der kath. Landeskirche Thurgau statt. Die Wahlunterlagen werden fristgerecht zugestellt.
- SO 13. Feb 10.00 **Guggottesdienst**
Pfarreizentrum Weinfelden
- SO 20. Feb 17.15 **Weinfelder Abendmusikzyklus Konzert mit dem Barockensemble Anima Mea**
Evang. Kirche Weinfelden
- SO 20. Feb 19.00 **Ökum. Taizé-Abend**
Kaplanei Weinfelden
- SO 27. Feb 10.00 **Chinderfiir**
Pfarreizentrum Weinfelden



Aus den Vereinen

Wer ist Nataša Žižakov...und woher kommt sie?....

....das fragten wir uns vom Frauen- und Männerchor Ottoberg auch, als wir sie am 6. Juli 2021 als mögliche neue Dirigentin zu einer Probelektion und zur gegenseitigen Beschnupperung neugierig erwarteten. Dann kam sie, lächelnd, sympathisch schon war der erste Eindruck von ihr.....und es schien, als sei die Sympathie gleich beidseitig übergesprungen. Ein nettes «grüezi mitenand» von Nataša (ihr Vorname wird mit Natascha ausgesprochen), und nach einer kurzen Begrüssung und Vorstellung durch Präsidentin Mägi Hohl, die für eine mögliche Nachfolge von Dirigentin Karin Bonderer fündig wurde, ging's gleich los! Nach einem Einsingen und nach Lockerungsübungen von Körper, Gesicht, Zunge und Stimmbändern - wie sich's gehört - übte sie mit uns gleich ein neues Lied ein, so, als wollte sie - was auch begreiflich ist - unser gesangliches Können und musikalisches Verständnis entdecken! Zwei Lieder aus dem Repertoire wurden aufgefrischt und an Intonation und Aussprache gefeilt. Der Chor schien ihr zu gefallen. Man spüre, dass wir mit Freude singen und eine gemütliche Gesellschaft seien, war aus ihren Worten zu hören, und sie würde sich freuen, unseren Chor dirigieren zu dürfen. Nach dieser Schnupperprobe verabschiedeten wir sie mit spontanem Applaus, was sie sichtlich berührte! Auch wir waren uns gleich einig: Das ist unsere neue Dirigentin! Und so wurde Nataša nach zwei weiteren Proben an der Jahresversammlung vom 31. August 2021 einstimmig zur neuen Chorleiterin gewählt (wurde im «s'Dorfgspröch» Nr. 182 bereits kurz erwähnt).



Doch wer ist Nataša Žižakov, und woher kommt sie?

Sie ist in Vršac in Serbien geboren und mit einer Schwester aufgewachsen, aber in ihrer Familie hat - wie sie sagt - jedoch niemand einen musikalischen Weg ein-

geschlagen. Ihr Weg für die musikalische Aus- und Weiterbildung führte über die Hochschule für Musik und Theater in Hamburg und der Universität Belgrad, Fakultät der Musikkunst. Seit 23 Jahren lebt und arbeitet sie im Ausland und wohnt heute in Konstanz. 2009 wurde ihr die deutsche Staatszugehörigkeit verliehen, weil sie sich mit ihrer grossen musikalischen Arbeit für die Öffentlichkeit überdurchschnittlich engagiert hat. Sie ist Musiklehrerin im freien Beruf an Musikschulen, ist diplomierte Organistin und Pianistin und hat das Diplom für Chorleitung und Kirchenmusik. In der reformierten Kirche Breite (Kirchgemeinden Bassersdorf-Lindau-Brütten) ist sie Hauptorganistin. Seit 2019 leitet sie den Singkreis Müllheim und seit August 2020 dirigiert sie - u.a. - auch den Männerchor Wigoltingen. «Mir bedeutet Musik sehr viel. Sie ist meine Herausforderung und Leidenschaft, ohne Musik kann ich nicht leben» ist aus einem Interview mit ihr zu entnehmen. Wenn sie Menschen mit Musik und Gesang begeistern, berühren oder zum Mitmachen motivieren kann, sei es das Schönste, was sie erreichen könne, sagt Nataša. Und so ist es auch sehr schön von ihr, dass sie sich auch den Laienchören, die ja in der Regel Dorfvereine sind, annimmt und diese gesanglich weiterbringt.

So freuen wir uns nicht nur darüber, dass eine so begeisterte und versierte Musikerin unseren Chor leitet, sondern dass unser Chor - aber auch unsere gesellige, aufgestellte Chorgemeinschaft - weiterleben kann, und wir - in einer Zeit, wo Chöre ums Überleben kämpfen - nach wie vor etwas zum Vereins- und kulturellen Leben der Gemeinde Märstetten beitragen können. Wir sind in freudvoller und spannender Erwartung, wohin uns Nataša auf unserer gesanglichen Weiterreise führen wird.

Singen macht Freude, ist Befreiung, lässt den Alltag vergessen. Singen ist geistige und musikalische Herausforderung. Singen ist auch Kameradschaft, denn nach der Probe wird in einer Passivmitglied-Wirtschaft bei ein-zwei Schlüfelis geplaudert und gelacht, die Geselligkeit gepflegt. Wäre das nicht auch etwas für Dich? (Unter Sängern ist man per Du). Sängerinnen und Sänger jeder Stimmlage sind herzlich willkommen! Wir proben jeweils am Dienstagabend von 20.00 bis 21.45 Uhr im Singsaal der Weitsicht. Unsere Vizepräsidentin Vreni Tschann, Ottoberg, freut sich auf Deinen Anruf: 079 542 69 82 - oder komme doch einfach zu ein-zwei Schnupperproben vorbei! Wir freuen uns auf Dich!

**Schau Dir doch einmal unsere Homepage an:
www.fumchor-ottoberg.ch**

Für den Frauen- und Männerchor Ottoberg, Fredy Lüthy

SPITEX-News

Zum Andenken an die Verstorbenen:
Grünenfelder Markus, Märstetten
Schaller Max, Sonterswil

Wir danken ganz herzlich für die Spenden!

Unsere Dienstleistungen neben der spitalexternen Pflege und Betreuung zu Hause:

Mahlzeitendienst: vollwertige, warme Mahlzeit ins Haus geliefert,
Mo – Sa oder an einzelnen Tagen
Anmeldung: Judith Rothen, Tel 078 731 59 10
E-Mail: judiro@bluewin.ch

Rotkreuzfahrdienst: für Arzt- oder Therapiebesuche
Anfrage mindestens zwei Tage im Voraus
Anmeldung: Ursula Gremlich, Tel 071 657 18 11
E-Mail: fahrdienst@spitex-tsr.ch

Wir suchen:

- Dipl. Pflegefachfrau/-mann, HF, Pensum 50% - 90 %
- Fachfrau / Fachmann Gesundheit EFZ, Pensum 50% – 90 %

Weitere Infos auf www.spitex-tsr.ch

Von Herzen wünschen wir Ihnen alles Gute, viel Glück und gute Gesundheit im 2022!!

Ihre Spitex Thur-Seerücken



Gesucht

Wer? Wenn nicht Du!!

Damit die Klientinnen und Klienten in unserem Tätigkeitsgebiet (Amlikon-Bissegg, Bussnang, Märstetten, Raperswil, Wäldi) weiterhin regelmässig mit einer warmen Mahlzeit bedient werden können, suchen wir Fahrerinnen und Fahrer für den Mahlzeitendienst.

- Du hast Zeit ab ca. 10.15 Uhr an einem der dir zusagenden Wochentag
- Du engagierst dich gerne in einem tollen Team und hast Freude am Kontakt mit den Mitmenschen
- Pro gefahrenen Kilometer erhältst du eine Entschädigung von CHF 0.70.

Judith Rothen, die Koordinatorin des Mahlzeitendienstes, freut sich sehr auf deine Kontaktaufnahme unter der Telefonnummer 078 731 59 10 oder per E-Mail: judiro@bluewin.ch



Unsere Dachboden-Brocki im Gemeindehaus Märstetten ist jeden Freitag von 16–18 Uhr geöffnet.

Zusätzlich haben wir von November bis März auch jeden Mittwoch von 14-16 Uhr geöffnet. Zwischen Weihnachten und Neujahr ist unsere Brocki geschlossen.

Herzlichen Dank für die Benützung unserer Altkleider-Container (Werkhof, bei der Märla an der Bahnhofstrasse und im Ottoberg). Der gesamte Reinerlös wird für wohltätige Zwecke gespendet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kontakttelefon 071 657 13 73 Jacqueline Narbel
071 657 18 30 Annalise Schenker

Brocki-Team, Frauenverein Märstetten

50 Jahre Treue zum Männerchor Märstetten!

Am Samstag, 6. November ehrte der Thurgauer Kantonalgesangsverband bzw. der Schweizer Chorverband anlässlich einer vom Männerchor Wängi organisierten Veranstaltung 75 Sängerinnen und Sänger.

Vizekantonpräsident Hanspeter Bamert zeichnete auch unseren Sänger Anton (Toni) Wieland für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft im Verband und in unserem Männerchor aus. Anton wurde als ein sehr eifriger Sänger mit sehr gutem Probenfleiss vorgestellt. Als Präsident des Männerchors Märstetten kann ich dies nur unterstreichen, denn Anton, im zweiten Tenor aktiv, ist auch ein Vorbild, was die Kameradschaft anbelangt. Der Jubilar bekam die Ehrenurkunde, die Ehrennadel und einen Blumenanstecker überreicht. Wir vom Männerchor gratulieren Anton zum Jubiläum und wünschen dem lieben Sängerkameraden weiterhin viel Spass in unserem Chor.

Präsident Hans Zwicky



Turnfahrt 2021

Nur sieben fröhliche Turnerinnen machten sich am Samstag, 25 September 2021, auf den Weg ins Toggenburg, am Bahnhof Ebnet Kappel steig noch Patricia ins Auto. In der Alphütte wurden zuerst die Betten verteilt und die Brunchzutaten für den Sonntagmorgen versorgt. Bei einem Spaziergang in der Dämmerung gab es vom Stacheldraht gerissene Hosen und tiefe Schnaufer im steilen Gelände. Im gemütlichen alten Alpbeizli wartete ein Fondue auf die hungrigen Frauen, als Extrawurst gab es Wurstsalat und Fleischkäse. Nach dem Znacht war es finster und wir versuchten trotz starkem Wind, mit unseren Fackeln den Weg zu finden. Dank der Führung des Gastwirts fanden wir den Rückweg, diesmal ohne gefährliche Stacheldraht-Falle.

Zurück in unserem Quartier spielten wir Codenames, genossen den feinen Streuselkuchen von Tanja und den wärmenden Glühwein, Fabienne spielte nicht mit, sie las auf dem Sofa, zum Teil mit geschlossenen Augen. Nach der Zahnputzparty in der Küche schliefen wir dank der gesunden Höhenluft ruhig und lange.

Dank der mitgebrachten feinen Zutaten konnten wir uns am Sonntagmorgen mit einem reichhaltigen DTV-Brunch starten. Wieder Schlange stehen vor dem WC und Zahnputzparty in der Küche. Nach dem Aufräumen machten wir uns auf den Weg zur Egg. Dominique und Fabienne fuhren mit dem Auto auf den Ricken. Nach dem Mittagessen gab es eine Überraschung. Wir waren angemeldet fürs Laser-Game in Wil. Leider hat der Spielbetreuer verschlafen. Um 15:00 Uhr konnte das Ganze endlich beginnen. Bis am Abend jagten wir einander durch die Halle. Alle hatten Spass daran und vergossen einige Schweisstropfen - ein heisses Spiel. Auf dem Heimweg wurde unsere Gruppe immer kleiner.

An alle, die nicht mitgekommen sind – wir hatten eine tolle Turnfahrt – selber schuld! Liebe Anja, Liebe Tanja herzlichen Dank für eure Organisation.

Amlikon, 18.11.2021 Mirjam Spring

SCHLUSSGEDANKE

Um wieder wahrnehmen zu können, müssen wir stillstehen wie des Sommers Reife.

(Monika Minder)

Nachruf für Markus Grünenfelder

22.1.1951 – 2.11.2021

Eine überaus grosse Trauergemeinde hat am 9. November in Weinfelden von Markus Grünenfelder Abschied genommen. Markus wurde in Wangs geboren und durfte eine unbeschwernte Jugendzeit erleben. Nach seiner Lehre als Forstwart sammelte er an verschiedenen Orten Erfahrungen. In dieser Zeit lernte er auch seine zukünftige Lebensgefährtin Lucia Bärtsch kennen. Schon damals entdeckten sie ihre gemeinsame Leidenschaft für die Berge. Seit seiner Kindheit engagierte sich Markus zusammen mit seinem Vater für die Fischerei im Sarganserland. 1979 wurde er als kantonaler Fischereiaufseher nach Rorschach gewählt.



Im gleichen Jahr läuteten für Lucia und Markus die Hochzeitsglocken. Vier Jahre später erfolgte der Umzug nach Märstetten – Markus wurde zum Fischereiaufseher im Kanton Thurgau ernannt. An seinem neuen Arbeitsplatz blühte er förmlich auf. Mit Leib und Seele setzte er sich für das Wohlbefinden der Tiere in den Bächen und Weihern ein. Auch die Aufzucht betrieb er mit Herzblut. Wegen den steigenden Wassertemperaturen begann er, als erster Fischereiaufseher in der Schweiz, mit der erfolgreichen Aufzucht von Zander im Bommer Weiher. Der Klimawandel und die damit verbundenen Probleme beschäftigten ihn schon, als dies in der Öffentlichkeit noch kaum thematisiert wurde.

Die Geburt der beiden Söhne Roman und Jan war das grösste Geschenk in seinem Leben. Markus war ein fürsorglicher und liebevoller Vater. Er freute sich über die Aktivitäten seiner Sprösslinge und unterstützte sie dabei. Die Hochzeit von Roman und Stefanie im September dieses Jahres bildete den grossen Familienhöhepunkt. Niemand ahnte, dass dies das letzte gemeinsame Familienfest sein würde.

Während über 30 Jahren sang Markus engagiert im Kirchenchor. Der Chor war über viele Jahre das gemeinsame Hobby von Lucia und Markus. Besonders schätzten sie die Verbundenheit mit den Sängerinnen und Sängern.

Markus war ein geselliger und fröhlicher Mensch. Obwohl er sich im Thurgau wohl fühlte und gut vernetzt war, blieb ein Teil seiner Seele immer mit dem St. Galler Oberland verwurzelt und der Kontakt mit der alten Heimat wurde intensiv gepflegt. Dazu gehörte auch sein Einsatz für das kleine Museum «Alte Post» im Weisstannental.

Bereits seit 1983 war Markus aktives Mitglied der Männerriege Märstetten. Hier konnte er Sport und Kameradschaft ausgiebig pflegen. Als Bewegungs-Mensch liebte er sportliche Aktivitäten über alles. Markus war ein passionierter, ehrgeiziger und talentierter Faustballer. Zusammen mit seinen Kollegen bestritt er unzählige Spiele und Turniere. Zwei Mal reichte es sogar für den Sieg an der Winter-Faustball-Hallenmeisterschaft. Sein Talent bewies er auch bei der Organisation von Turnfahrten in seine Heimat. Überhaupt – Markus war ein treuer Helfer und immer zur Stelle, wenn sein Einsatz gefragt war. Er schätzte aber auch die Geselligkeit in fröhlicher Runde im Anschluss an den Sport. Mit Markus haben wir nicht nur einen sehr geschätzten Vereinskameraden, sondern auch einen guten Freund verloren. Markus, wir vermissen dich und deine freundliche, aufgestellte Art sehr. In unserer Erinnerung wirst du weiterleben.

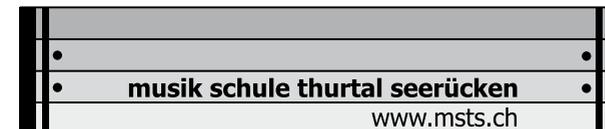
Unsere Gedanken sind aber auch bei seiner Familie, welcher wir in dieser schweren Zeit des Abschieds alles Gute wünschen.

Neue Basic Kurse für Kinder von 4 – 7 Jahren im Februar 22

- **Basic Rhythmus und Perkussion**
Müllheim und Märstetten
- **Basic Trompet**
Müllheim
- **Bais Ukulele**
Wigoltingen



Anmeldung bis 15.01.22
Infos und Anmeldung unter www.msts.ch



Miteinander Zeit haben

«Wir freuen uns, dass wir miteinander Zeit haben, um in unseren Rebbergen am Ottenberg unterwegs zu sein!» So lautete die sympathische Einladung zum Herbstausflug des Frauen- und Männerchors Ottenberg, den Vreni und Franz Tschann - dies einmal mehr – mit viel Fantasie und Überraschungen organisierten. Aber es war nicht nur einfach Zeit haben um gemeinsam unterwegs zu sein, es war in dieser verflixten Pandemiezeit, die uns so viele Gemeinsamkeiten raubte, ein richtiges Aufblühen, endlich wieder einmal die Chorfreundschaft und die Geselligkeit pflegen zu dürfen - und diese kamen zur Freude aller nicht zu kurz.

Was für ein goldener Spätsommertag wurde uns an diesem ersten Sonntag im September geschenkt! Anscheinend haben Vreni und Franz Tschann einen besonders guten Draht zu Petrus, und es scheint, dass auch wir vom Chor – trotz des fehlenden Singens während des Jahres – einen solchen Tag verdient haben. Um Petrus zu danken hätte es sich geziemt, ihm das Lied «So ein Tag, so wunderschön wie heute....» zu widmen. Doch die Stimmen erschallten nicht, sondern sie widmeten sich dem Geschnäder. Man hatte sich nach dieser langen Zeit der Chorstille ja so vieles zu erzählen, und auf dem Weinweg mit seinen verschiedenen Stationen, mit immer wieder einmal einem «Schlüfeli intus», lösten sich die Zungen und die Stimmung hob sich von Station zu Station. Vreni und Franz haben beim Planen an alle gedacht, denn im Chor gibt es nicht nur unterschiedlich starke Stimmen, es gibt auch unterschiedliche Wanderfreudige! Und so gestalteten die beiden den Ausflug in drei Etappen: Haffterpark, Pavillon beim Schulhaus Ottenberg, oder auf dem Retourweg der Heuboden bei Heike Aus der Au in Boltshausen.



Für die «Oberwanderer» war um 09.30 h Treffpunkt im Haffterpark. Als wären wir in einer Gartenwirtschaft, gab's – nein nein, nicht schon Apéro – es gab Kaffee, dazu frischen und feinen Zopf aus Vreni Tschann's Backstube. Aufgeschnallt mit den Weinweg-Rucksäcklis führte uns Gartengestalter und Pflanzenkenner Franz Tschann mit Erklärungen durch den Park und den Kräutergarten, und munter ging's dann in die Rebberge. Franz ist nicht nur ein Pflanzenkenner, er ist auch – als Hobby-Rebbauer – ein guter Kenner der Reben. Er erzählte uns über den Stand der Reben, erklärte uns PIWI, den ökologischen Weinbau mit den pilzwiderstandsfähigen Rebsorten, wie z.B Cabernet Jura, Johanniter, Solaris. Das Erlebnisweingut Burkhart verlockte zu einer ersten Rast – es hatte Tag der offenen Tür. Michael Burkhart wollte uns zu dieser Tagesstunde zuerst Kaffee anbieten, doch den hatten wir bereits, aber für ein Gläschen – oder zwei – Chardonnay hatte niemand etwas dagegen. Bereits leicht locker schritten wir dem Weinsafe entgegen. Aus dem Rucksäckli wurden die Gläser und das Brot hervorgeholt, den Code im Safe eingegeben und, wie Sesam öffne dich, erhoben sich aus der Tiefe die edlen Tropfen, wunderbar gekühlt. Querbeet probierten wir alle Weine, und die Stimmung stieg – hicks! – bei jedem weiteren Schluck. Lockeren Fusses zogen wir weiter zum Rebblätter-Platz. Was uns da erwartete, war die totale Überraschung. Ein Morgenvesper-Plättli und «Müürliwii», dem Chardonnay aus Franzens Weinberg, wurden von Vreni und Franz dahin transportiert. Dass die Weinwegwanderer bereits in Hochstimmung beim Ottenberger Schulpavillon ankamen, dort wo die Schar der «Nachzügler» am zweiten Etappenziel geduldig wartete, war nicht verwunderlich. Wir genossen die herrliche Aussicht ins und übers Thurtal und lauschten Vrenis Erklärungen. «Kurzer Fussmarsch zum Zmittag, Wurst und Brot ist organisiert» so stand es auf der Einladung. Wo liegt wohl dieser Brätliplatz? Der kurze Weg führte uns durch die Reben von Franz mit einem Blick in seinen mit 30 Jahren selbst gebauten, eindrucksvollen Weinkeller im Hang der Reben. Wer dann glaubte, es gehe nun weiter zum Brätliplatz und zu

Wurst und Brot, der geriet ins totale Staunen! In Tschann's herrlichem Garten erwartete uns eine gediegen gedeckte und dekorierte Tafel. Statt Brot und Grillwurst, wurde als Appetizer hausgemachte Focaccia, dazu Salatiges aufgetischt, und von Grilleur Franz folgten Schweinsfiletspiesse und Grillgemüse auf die Teller, begleitet von sämigem Risotto aus Verni's Küche. Hauseigene Wähe zum Dessert rundete das fürstliche Mahl ab. Köstlich! Nach dem bauchgefüllten «Abstieg» nach Boltshausen – zur dritten Etappe - erwartete uns Heike Aus der Au oben auf dem Heuboden der alten Scheune. Doch anstelle eines Heubodengeflüsters gab es, um unsere Hirnis und das Interesse zu wecken, einen Heuboden-Wettbewerb. Hunderte von alten Landwirtschaftsgeräten und Utensilien, samt einem Bett und Nachtopf aus UrUr-grossmutterzeiten sind hier zu finden, wie in einem Bauernmuseum. Von Heikes Süssmost getränkt, zottelten wir dann nach Weinfeldern zurück.

Mit einem grossen Dank an Vreni und Franz für das erlebte Miteinander und für den erlebnisreichen Tag verabschiedeten wir uns in den Sonntagabend.

Für den Frauen-und Männerchor Ottoberg, Fredy Lüthy



Unno dazumal



MitK3 in Märstetten vor 45 Jahren



Bild des Monats



Mitte November absolvierte Hampi Wälchli infolge Pensionierung seine letzte Tour in Märstetten. 41 Jahre hat er die Märstetterinnen und Märstetter täglich mit der Postzustellung bedient. Herzlichen Dank und alles Gute!

Redaktion

Werner Lenzin (le), Höhenweg 18, 8560 Märstetten
Telefon 071 657 16 05, E-Mail wlenzin@bluewin.ch

Herausgeber / Redaktion der amtlichen Mitteilungen

Politische Gemeinde Märstetten, 8560 Märstetten
Telefon 071 658 60 00, www.maerstetten.ch, E-Mail info@maerstetten.ch

Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzungen zu langer Beiträge vor.

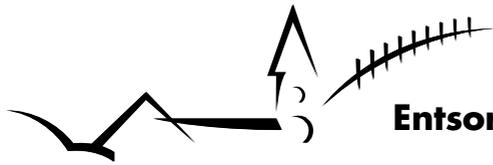
Für ausführliche Vereinsberichte und attraktive, farbige Bildreportagen steht kostenlos unsere Website www.mitten-im-thurgau.ch zur Verfügung!

Redaktionsschluss

Freitag, 4. Februar 2022	Nummer 184	für März und April 2022
Freitag, 25. März 2022	Nummer 185	für Mai und Juni 2022
Dienstag, 7. Juni 2022	Nummer 186	für Juli und August 2022
Freitag, 12. August 2022	Nummer 187	für September und Oktober 2022
Freitag, 7. Oktober 2022	Nummer 188	für Nov. und Dez. 2022
Dienstag, 22. November 2022	Nummer 189	für Januar und Februar 2023

Druck

FMS Druck AG, Bahnhofstrasse 31, 8560 Märstetten
Telefon 071 659 01 59, E-Mail info@fmsdruck.ch
Gedruckt auf Euroset hochweiss matt, holzfrei (Naturpapier)



Entsorgungskalender 2021

Januar 2022

Montag, 10.01.2022 **Grüntour (Christbäume, gratis)**
Ab 06.30 Uhr Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen

Montag, 24.01.2022 **Grüntour**
Ab 06.30 Uhr Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen

Februar 2022

Montag, 07.02.2022 **Grün- und Häckseltour**
Ab 06.30 Uhr Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen

Donnerstag, 17.02.2022 **Altpapiersammlung in Märstetten**
Ab 07.30 Uhr Papier vor Regen/Schnee geschützt und in Bündeln am Vorabend bereitstellen

Montag, 21.02.2022 **Grüntour**
Ab 06.30 Uhr Grüngut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen

Von der Altpapiersammlung mitgenommen werden:

Zeitungen, Bücherseiten ohne Rücken, Computerlisten, Fotokopien, Heftli / Illustrierte, Korrespondenzpapier, Notizpapier, Prospekte / Zeitungsbeilagen, Recyclingpapier, Telefonbücher, Broschüren, Kataloge, Couverts



Wichtige Telefonnummern

Dr. med. Urs-Peter Beerli
Arzt für allgemeine Medizin FMH
Telefon 071 657 15 15

Rega	1414
Sanitätsnotruf	144
ärztlichen Notfalldienstes	0900 575 655
Arzt, Kantonsspital Frauenfeld	052 723 77 11
Arzt, Kantonsspital Münsterlingen	071 686 11 11
Feuerwehr Notruf	118
Polizei-Notruf	117
Berufsbeistandschaft Region Märstetten	058 346 02 90
Friedensrichteramt Bezirk Weinfelden	058 345 14 70
Betreibungsamt Bezirk Weinfelden	058 345 79 00
Bezirksgericht Weinfelden	058 345 70 00
Perspektive Thurgau, Gesundheitsförderung und Prävention	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Mütter- und Väterberatung	071 626 04 54
Perspektive Thurgau, Paar, Familien- und Jugendberatung	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Suchtberatung	071 626 02 02
Feuerwehrkommandant,	
Hanspeter Wasserfallen, Wigoltingen	052 202 86 89
Grundbuchamt und Notariat, Weinfelden	058 345 78 90
Jagdaufseher, Kurt Gremlich, Raperswil	052 763 33 39
Mieterschutz	0900 24 24 24
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	071 626 83 25
Spitex Thur-Seerücken	071 666 69 69
Primarschulgemeinde Märstetten	071 658 60 80
Sekundarschulgemeinde Weinfelden, Weitsicht	071 657 17 73
Zivilstandsamt Thurgau Ost, Amriswil	058 345 16 45
Einwohnerdienste Weinfelden	071 626 83 83
Katholisches Pfarramt Weinfelden	058 346 82 00
Evangelisches Pfarramt Märstetten	071 657 12 17

Politische Gemeinde, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten
Telefon +41 071 658 60 00, Fax +41 071 657 19 02, info@maerstetten.ch

